

Feuerwehr Sendling

# Jahresbericht 1999



- I. Vorwort
- II. Verein
  - 1. Vereinsdaten
  - 2. Personalia
  - 3. Vereinsaktivitäten
  - 4. Feuerwehr Sendling Online
- III. Abteilung
  - 1. Personalia
  - 2. Umbaumaßnahmen
  - 3. Fahrzeuge
  - 4. Neue Ausrüstungsgegenstände
  - 5. Neubeschaffungen
  - 6. Einsätze
  - 7. Brandschutzerziehung
  - 8. Jahr 2000 Problematik
  - 9. Pressespiegel
- IV. Jugendfeuerwehr
- V. Impressum

## I. Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling!

Ein deutscher Philosoph hat einmal gesagt: "Es muß sich etwas ändern, daß alles beim alten bleibt":

Unter diesem Motto wird auch die Freiwillige Feuerwehr Sendling ins nächste Jahrtausend gehen. Nachdem auf Grund vielfältiger Belastung die alte Abteilungsführung bereits Anfang 1999 angekündigt hat, ihre Ämter zum Jahrtausendwechsel niederzulegen, ist sie auch bei den fälligen Vorstandswahlen 1999 nicht mehr angetreten, um der designierten neuen Abteilungsführung auch freie Hand in der Führung des Feuerwehrvereines zu lassen.

An dieser Stelle möchten wir uns nun bei allen aktiven Kameraden für die unermüdliche Unterstützung in den letzten Jahren, für die Bereitschaft, bei jeder Tages- und Nachtzeit im Alarmfall auszurücken, alle notwendigen Ausbildungsveranstaltungen mit großem Engagement zu besuchen und alle anderen anfallenden Tätigkeiten bereitwillig durchzuführen, bedanken.

Auch sei die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Branddirektion, den Kameraden der Berufsfeuerwehr und den Leitern der umliegenden Feuerwachen in diesem Zusammenhang erwähnt.

Ein besonderes Anliegen ist es, uns beim Bereich Süd, den Abteilungen Solln, Forstenried und Großhadern und beim Kommando der FF München für die freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ganz herzlichen Dank aber auch an alle anderen, die nicht nur im Berichtsjahr, sondern auch in den letzten Jahren unserer Amtszeit durch ihre unermüdliche Leistungsbereitschaft dazu beigetragen haben, daß sowohl bei der Feuerwehr als auch im Unterstützungsverein derart viel geleistet werden konnte.

Ganz besonders schließt dieser Dank auch die Familienangehörigen und Freundinnen unserer Feuerwehrmänner ein, die durch die große Belastung der Aktiven oft auch manche Nachteile in Kauf nehmen mußten.

Und so dürfen wir auch mit dem Dank an Sie alle die herzliche Bitte verbinden, die neue Abteilungs- und Vereinsführung, die Ihnen auf den folgenden Seiten noch vorgestellt werden wird, Ihr Vertrauen entgegenzubringen und genauso eng zusammenzuarbeiten wie mit uns.

All die Aktivitäten die wir in den letzten Jahren unternommen haben, waren aber auch nur deshalb möglich, weil Sie uns aktiv mit Ihren Spenden unterstützt haben. Deshalb bitten wir Sie, "damit alles beim alten bleibt":

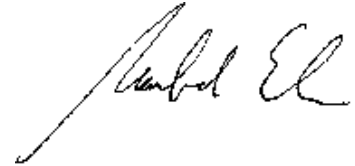
**Unterstützen Sie die  
Freiwillige Feuerwehr Sendling  
auch weiterhin, damit  
wir noch besser helfen können!**

Wir freuen uns über jede Hilfe bei unserer Arbeit, deren Ziel es ist und bleibt, unseren Nächsten in Unglück und Not tatkräftig Hilfe zu leisten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2000 und der neuen Abteilungsführung eine glückliche Hand.



Andreas Mitter  
Vorstand



Manfred Ecker  
Abteilungsführer

## II. Verein

### 1. Vereinsdaten

#### **Anschrift:**

Zillertalstr. 25  
81373 München  
(Gerätehaus der Abteilung Sendling)  
Telefon: 7 69 86 52  
Telefax: 76 97 56 90

#### **Vorstandschaft:**

bis 22.10.99:	ab 23.10.99:
Vorsitzender: Andreas Mitter	Vorsitzender: Oliver Nestler
Stellvertreter: Manfred Ecker Klaus Bernhard	Stellvertreter: Christian Haumayr Klaus Bernhard
Kassier: Christian Haumayr	Kassier: Marion Leibhammer
Schriftführer: Peter Hein	Schriftführer: Peter Hein

Revisoren:  
Sylvia Ecker  
Peter Pöggeler

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

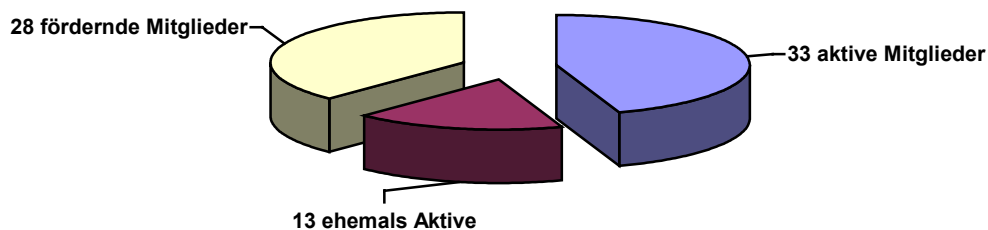
Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der Verein ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Konto:Nr. 61 11 11 18  
BLZ 701 500 00  
Stadtsparkasse München

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt seit dem 01.01.1999 15,-- Euro pro Jahr. Selbstverständlich können auch höhere Förderbeiträge vereinbart werden.

Mitgliederstand am 31.12.1999:



Einmal im Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Vereinsmitglieder geladen werden.

Ferner ist unser Verein ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Auch im Jahr 1999 hat der „Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.“ wieder keine aktive Mitgliederwerbung betrieben. Um weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität „Ihrer“ Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh. Wir würden uns daher freuen, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder „Ihre“ Feuerwehr in Sendling unterstützen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichts.

## 2. Personalia

Bereits auf der Weihnachtsfeier 1998 kündigte überraschenderweise unser stellvertretendes Vorstandsmitglied und Abteilungsführer Manfred Ecker seinen Rückzug aus allen Ämtern und Funktionen bis zum 30.12.1999 an. Aus beruflichen Gründen wurde der Wohnsitz von Sendling nach Oberdorf / Allgäu verlegt.

In diesen Zusammenhang stellte auch unser Vorsitzender und stellvertretender Abteilungsführer Andreas Mitter seine Ämter zur Verfügung.

Auf einer dadurch erforderlichen außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22.10.1999 mußte somit eine neue Vorstandschaft gebildet werden. Mit jeweils großer Mehrheit wählten die anwesenden Mitglieder den künftigen stellvertretenden Abteilungsführer Oliver Nestler zum Vorsitzenden Vorstand. Der bisherige Kassier und zukünftiger Abteilungsführer Christian Haumayr wurde neben Klaus Bernhard, der in seinem Amt bestätigt wurde, jeweils zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern gewählt (Foto). Ebenfalls im Amt bestätigt wurde Peter Hein als Schriftführer.

Eine weiteres neues Gesicht wird künftig unsere Finanzen verwalten. Zum Kassier wurde Marion Leibhammer. Besonders erfreulich dabei ist, dass mit dieser Neubesetzung auch die "Jungen" nunmehr im Vereinsvorstand vertreten sind.

Der bisherigen Vorstandschaft sei an dieser Stelle für die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre, man denke nur an die in der Bevölkerung gut angekommenen Aktionstage, recht herzlich danken.

Der neuen Vorstandschaft wird zur Wahl gratuliert und eine glückliche Hand für ihre künftigen Entscheidungen gewünscht.



### 3. Vereinsaktivitäten

Die Aufklärung der Bevölkerung über Brand- und Unfallgefahren, sowie die Unterstützung der aktiven Mannschaft sind die Hauptaufgaben des Vereins der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Sendling e.V.“.

Für die Freiwillige Feuerwehr, die ihren Dienst jederzeit ehrenamtlich verrichtet, ist dieser Unterstützungsverein daher von großer Bedeutung.

Über aktuelle Themen, wichtige Informationen und Einsätze berichten wir in der Regionalpresse, sowie durch Veröffentlichungen in unserem Schaukasten am Gerätehaus. An dieser Stelle möchten wir auch gleich auf unsere neue Homepage im Internet hinweisen, die weitere interessante Berichte und Bilder enthält. Sie ist zu finden unter

<http://www.ffsendling.cjb.net>

Bei den diesjährigen Führungen durch unser Gerätehaus hat sich auch wieder gezeigt, daß der richtige Umgang mit dem Feuer und die Aufklärung über Brandgefahren besonders für die kleinen Mitbürger sehr interessant sein kann. Im Rahmen ihrer Zulassungsarbeit über die Brandschutzerziehung für das Lehramt an Grundschulen besuchte Melanie Nestler mit einer 3. Klasse das Gerätehaus. Nach einem Einblick in die Feuerwehrgeschichte durften die Kinder zusammen mit einem Feuerwehrmann die Aufgaben der Feuerwehr kennenlernen. Mit großer Begeisterung wurden auch die Fahrzeuge sowie die Ausrüstungsgegenstände besichtigt. Sollten auch Sie mit einer Kindergarten- oder Schulklasse unser Angebot wahrnehmen und einen Besuch bei der Feuerwehr erleben wollen, so melden Sie sich doch einfach bei uns.

Zu Beginn des Jahres besuchte eine Delegation der Abteilung Sendling den 3. Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes. Im Saal des Alten Rathauses wurden dort wieder zahlreiche Gäste der Rettungsorganisationen, der Polizei, des Bayerischen Landtages sowie des Stadtrates begrüßt und geehrt.

Am 30. April 1999 fand an der Alten Sendlinger Kirche das Aufstellen des Maibaums statt. Unter dem Beifall der vielen Zuschauer errichtete die Berufsfeuerwehr mit dem Kranwagen und der Mithilfe der Abteilung Sendling den traditionellen Jahresbaum. Zu diesem Zweck und für die anschließenden Festlichkeiten (Biergarten und Tanzvorführungen des Trachtenvereins) wurde die Plinganserstraße für mehrere Stunden zusammen mit der Sendlinger Polizei gesperrt.

Wie bereits im Jahresbericht 1998 angekündigt, war es uns dieses Jahr aufgrund umfangreicher Umbaumaßnahmen am Gerätehaus nicht möglich, unseren sonst traditionellen und immer zahlreich besuchten Aktionstag zu veranstalten. Der Baustellenbeginn, der uns ursprünglich für Anfang Mai zugesichert war, wurde nach längeren Verzögerungen letztendlich Mitte September in Angriff genommen. Ein begrenzter Ersatz war der "Tag der offenen Tür" der Großmarkthalle auf dem Gelände in der Schäftlarnstraße. Dort konnten sich alle Interessierten am 18. Juli bei strahlendem Sonnenschein über den Fahrzeugpark der Abteilung informieren. Unsere zahlreichen Schauübungen über die Gefahren im Haushalt und insbesondere die von den Kindern heißgeliebte Spritzwand rundeten das bunte Programm der Großmarkthalle ab und gaben den ein oder anderen nützlichen Hinweis. Es wurde



auch ein schwerer PKW- Unfall mit einer eingeklemmten Person als Schauübung inszeniert. Hier konnten die Zuschauer die Rettung und Versorgung der verletzten Person sowie die Sicherstellung des Brandschutzes hautnah miterleben. Die größte Aufmerksamkeit aber zog das Biertragerl- Klettern der Jugendfeuerwehr Süd auf sich. Mit Hilfe der Drehleiter der Berufsfeuerwehr konnten sich alle Klettermutigen, eingebunden in einen Sicherheitsgurt, am Biertragerlturm- Aufbau versuchen.



Anlässlich des 40. Geburtstags unseres Abteilungsführers Manfred Ecker im September fuhr ein Teil der Mannschaft der Abteilung Sendling mit zwei MTW's auf eine Hütte im Allgäu, wo wir bei einem schönen Abendessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein nicht nur seinen Geburtstag feierten, sondern unseren Manfred zugleich auch verabschiedeten. Zum 01.01.2000 legte er sein Amt als Abteilungsführer der Abteilung Sendling nieder.

Erwähnenswert ist neben der ordentlichen Hauptversammlung des Vereins im Juni die außerordentliche Mitgliederversammlung im Oktober dieses Jahres.

Wie seit vielen Jahren wurden wir auch 1999 von der Pfarrei St. Korbinian eingeladen, um das St. Martinsfeuer zu entfachen und den anschließenden Umzug am Gotzingerplatz mitzuerleben.

#### 4. Feuerwehr Sendling Online

Seit 1997 sind wir mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Anfangs wurde sie oft besucht und hoch gelobt, doch mit der Zeit kam es leider zu einigen bedauernden Vorfällen. Dies hatte zur Folge, daß unter anderem die Adresse der Seite verändert werden mußte.

Mitte des Jahres 1999 konnte nun endlich die komplett überarbeitete und neu gestaltete Homepage ins Netz gestellt werden.

Die Adresse (<http://www.ffsendling.cjb.net/>) ist einfach zu merken.

Dank der Verwendung eines Rahmensystems (Frames) ist die Navigation durch die Seiten einfacher geworden, außerdem wurde das Angebot um zahlreiche interessante Rubriken erweitert. So kann man nun in der „Galerie“ den virtuellen Feuerwehrmann bestaunen und Informationen über unsere persönliche Schutzausrüstung erhalten. Außerdem sollen hier künftig Fotos von Übungen und Festen zum Abruf bereit stehen. Der Punkt „Fahrzeuge“ informiert den Besucher mit aktuellen Fotos und vielen Anmerkungen über das LF 16, den RW 1, das LF 8 und den MTW. Weiterhin gibt es eine Liste mit wichtigen Terminen, aktuellen Einsätzen und Informationen der Feuerwehr.

Aus der alten Homepage wurden die Vorstellung der Freiwilligen Feuerwehr München, die Geschichte der Abteilung Sendling, Informationen über die Ausbildung, die Links und das Konzept des Gästebuches übernommen.

Die stets andauernde Arbeit an der Homepage teilt sich in zwei Bereiche auf:  
Die Pflege und Wartung der aktuellen Rubriken und die Einbindung neuer Themengebiete und Inhalte. So sollen beispielsweise in naher Zukunft auch die Jahresberichte online zu finden sein.

### III. Abteilung Sendling

#### 1. Personalia

Nachstehende Aufstellungen sollen für Statistikfreunde ein kurzer Überblick über das Personal und dessen Zusammensetzung geben.

#### A. Mannschaft; Stärke

Im Berichtsjahr konnten wir mehrere Kameraden für unsere Abteilung gewinnen. Erfreulicherweise verzeichneten wir acht Eintritte (davon zwei aus der Jugendgruppe Süd). Mit der mittlerweile unentbehrlichen Nachwuchssicherung über die Jugendgruppe, konnten wir unsere Mannschaftsstärke somit weiter stabilisieren. Insbesondere hinsichtlich der enormen Belastung durch die hohen Einsatzzahlen ist eine ausreichende Personalstärke mit entsprechendem Puffer unbedingt erforderlich. Unter Berücksichtigung der sieben Austritte leisteten somit zum Stichtag 31. Dezember 1999 insgesamt 36 Mann aktiven Feuerwehrdienst bei der Abteilung Sendling.

#### B. Zusammensetzung nach Dienstgrade

Anwärter	4	Löschmeister	4
Feuerwehrmann	17	Oberlöschmeister	1
Oberfeuerwehrmann	4	Brandmeister	1
Hauptfeuerwehrmann	5		

#### C. Leistungsprüfung:

1999 wurde keine Leistungsprüfung durchgeführt.

#### D. Aus- und Fortbildung

Trotz der sehr hohen Anzahl an Pflichtveranstaltungen (Alarmdienst und Übungen) wurden zum weiteren Ausbau der Kenntnisse zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten an der städtischen Feuerweherschule an der Aidenbachstraße (Feuerwache II), an den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg und Geretsried sowie bei anderen Veranstaltern wahrgenommen.

An dieser Stelle sei ein großes Lob sowohl den Veranstaltern als auch im besonderen Maße an die Teilnehmer ausgesprochen.

Besuchte Fortbildungsveranstaltungen:

Zugführerlehrgang	Oliver Nestler
Maschinenlehrgang	Martin Diebel, Andreas Mehl, Matthias Simon
Atemschutzlehrgang	Sebastian Meusel, Philipp Lakatos

Truppmann-Grundlehrgang	Volker Göbel, Matthias Wolf, Moritz Wunsch, Martina Zausch
Truppmann-Aufbaulehrgang	Tobias Schumann
Truppführer-Lehrgang	Andreas Mehl, Matthias Simon
Instruktorlehrgang HLW	Stefan Eschenbeck
Fortbildung Gruppenführer	Peter Fritz und Peter Pöggeler
Fortbildung „Streßbearbeitung“	Florian Petz

In Anerkennung des gezeigten Engagements und der damit verbundenen geleisteten Dienste für die Abteilung Sendling konnten zwei Kameraden befördert werden. Auf Vorschlag der Abteilungsführung ernannte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München

Peter Fritz

mit Wirkung zum 01. Januar 1999 zum Hauptfeuerwehrmann und Gerätewart sowie

Martin Mittermeier

zum Oberfeuerwehrmann.

Matthias Simon

wurde zum Atemschutzbeauftragten der Abteilung Sendling bestimmt.

Anlässlich der Jahresdienstversammlung 1999 der Freiwilligen Feuerwehr München im Kasino der Fa. Krauss Maffei konnte nach abgeleiteter zwölfjähriger Dienstzeit am 18. März 1999

Michael Stein

mit der Medaille der Landeshauptstadt „München leuchtet“, in Bronze geehrt werden.

Allen Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gratuliert und für ihre Verdienste gedankt.

## 2. Umbaumaßnahmen

1999 wurde nahezu das ganze Jahr im und am Gerätehaus der Abteilung Sendling gebaut.

Zunächst mußte im späten Frühjahr in einer kurzfristig angesagten Aktion das gesamte Büro vollständig ausgeräumt werden. Der Grund für die Aktion: Der seit längerer Zeit schadhafte PVC-Bodenbelag wurde erneuert. Der bereits seit dem Bau des Gerätehauses vor 20 Jahren eingebaute Bodenbelag stellte sich an den Stößen zu gefährlichen Stolperfallen auf.

Im Zuge dieser Bauarbeiten wurden von den Mitgliedern der Abteilung Sendling in Eigenleistung mehrere Steckdosen im Büro gesetzt und von der Branddirektion die Deckenbeleuchtung gegen eine moderne und arbeitsplatzfreundlichere ausgetauscht. Abschließend erhielt das Büro noch einen neuen Anstrich.

Während der gesamten Bauarbeiten wurde der Unterrichtsraum zum Ersatzbüro umfunktioniert.

Obwohl bereits hier nur noch Improvisation weiterhalf und ständiges Suchen an der Tagesordnung war, sollte dies nur der Vorgeschmack auf den Herbst sein:

Im September 1999 begannen die umfangreichsten Umbauarbeiten am Gerätehaus der Abteilung Sendling seit Bestehen.

Nachdem der Baubeginn bereits für Mai vorgesehen war, mußte leider unser Aktionstag abgesagt werden.

Aufgrund geänderter Baurichtlinien und höherer Anforderungen des Wasserwirtschaftsamtes mußte der bisher in der Fahrzeughalle eingebaute Ölabscheider stillgelegt und ein neuer im Hofbereich eingebaut werden. Sämtliche Regenwasserabläufe wurden umgeleitet und neue Sickerschächte installiert. Durch die Aufgrabungen und Abrißarbeiten waren für mehrere Wochen weder Fahrzeughalle noch Hof für unsere Belange nutzbar.



Sämtliche persönliche Ausrüstung (Helm, Hakengurt, Uniform, Stiefel, usw.) mußte aus der Halle entfernt und zum größten Teil bei den aktiven Mitgliedern zu Hause gelagert werden. Bei Alarm kamen die meisten deshalb mit Sporttasche oder Rucksack anmarschiert.

Trotz der laufenden Bauarbeiten konnte bis auf wenige Ausnahmen unser LF 16 im Gerätehaus verbleiben, um wenigstens mit dem Erstfahrzeug eine vertretbare Ausrückezeit zu erreichen. Alle anderen Fahrzeuge mußten längerfristig ausgelagert werden. Durch die tatkräftige Unterstützung der Firma Schandl, die uns zeitweise drei Stellplätze in ihrer Tiefgarage zur Verfügung stellte, konnte ein Ausweichdomizil in nächster Umgebung zum Gerätehaus gefunden und die Einsatzbereitschaft der Abteilung Sendling aufrecht erhalten werden.

Im einzelnen wurden folgende Baumaßnahmen durchgeführt:

Als erstes wurde ein neuer Ölabscheider mit 2.500 l. Fassungsvermögen im Hof eingebaut, und der alte Ölabscheider in der Halle stillgelegt. Dazu mussten alle Abwasserleitungen im Gerätehaus getrennt und teilweise neu verlegt werden. Für das Regenabwasser wurden in der vorderen und den seitlichen Grünanlagen jeweils Sickerschächte angelegt. Die bisherige Stiefelwaschanlage wurde komplett abgebrochen und in einer kleineren Version in den Hallenbereich verlegt. Somit ist nun die Umsetzung eines schwarz/weiß-Bereichs möglich: Ein Betreten des Hauses mit verunreinigter Einsatzkleidung kann vollständig vermieden werden. Im Hallenbereich wurden die verschiedenen Ladestationen für Funkgeräte zentralisiert und Platz für die Lagerung zusätzlicher Ausrüstungsgegenstände geschaffen.

In den freigewordenen Raum der ehemaligen Stiefelwaschanlage wurde die neue Küche installiert. Die hierzu erforderlichen Umbauten (v.a. Maurer-, Installateur- und Elektrikerarbeiten) wurden von der Branddirektion ausgeführt. Aus Vereinsmitteln wurde eine komplette Einbauküche mit Elektrogeräten angeschafft und eingebaut.

Die durch die Küchenverlagerung frei gewordene Fläche im Aufenthaltsraum soll künftig mit Eckbank und Sitzgruppe als "Stammtisch" genutzt werden. Somit ist jetzt gewährleistet, daß bis zu 50 Sitzplätze für alle Angehörigen vorhanden sind. Abgerundet werden die Baumaßnahmen durch Einbau einer Be- und Entlüftung für das Stüberl und den Einbau einer neuen Holzdecke.

Abschließend muß noch auf die hervorragende Zusammenarbeit mit Hr. Hubert von der Hausverwaltung der Branddirektion eingegangen werden. Hr. Hubert hatte und hat stets ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Anregungen und verwirklichte oftmals das unmöglich Geglaubte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung.

### 3. Fahrzeuge

Auch im Verlauf des Jahres 1999 gab es keine nennenswerten Veränderungen im Fahrzeugpark der Abteilung Sendling.



#### LF 16

Das 12 t schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist das wichtigste der Sendlinger Einsatzfahrzeuge. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Es führt neben einer Vielzahl von Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung, sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen, auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit. Dies bringt einen Zeitvorteil, da zunächst der sehr aufwendige Aufbau einer Wasserversorgung vom Hydranten entfällt und ein Löschangriff unmittelbar erfolgen kann. Ebenfalls kann durch das Aufnehmen der umluftunabhängigen Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum während der Anfahrt entscheidende Zeit eingespart werden.

Besatzung: 1/8 (ein Führungsdienstgrad und acht Feuerwehrmänner)

#### LF 8

Das LF 8 ist das zweite Löschgruppenfahrzeug der Abteilung Sendling. Es besitzt ebenfalls eine große Anzahl von Schläuchen und Geräten für einfache technische Hilfeleistungen. Allerdings hat es keinen Löschwassertank und die Vorbaupumpe leistet nur 800 l/min bei 8 bar. Das LF 8 kann wahlweise mit einer zweiten Pumpe, einer Tragkraftspritze TS 8/8, oder dem neuen Gerätesatz Unwetter beladen werden. Besatzung: 1/8

## RW 1

Der Rüstwagen wird in erster Linie zur Befreiung von Menschen und Tieren aus Notlagen (z.B. nach Verkehrsunfällen, Explosionen, Einstürzen) eingesetzt. Neben der fest eingebauten Seilwinde und einem Lichtmast verfügt er unter anderem über ein tragbares Stromaggregat, Rettungsschere und -Spreizer, pneumatische und hydraulische Hebegeräte sowie Geräte zum Schneiden (Motorsäge, -Trennschleifer, Elektroflex, Schneidbrenner, etc.). Er wird durch das nachrückende LF 16, das den Brandschutz an der Unfallstelle sicherstellt und weitere Mannschaft zur Verfügung stellt, ergänzt.

Besatzung: 1/2

## MTW

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist das zweite Fahrzeug der Jugendfeuerwehr im Bereich Süd. Er ergänzt das LF 8 der Abteilung Forstenried. Somit ist der MTW nicht direkt der Abt. Sendling zugeordnet, rückt aber bei eventuellen Großschadenslagen wie z.B. einem Unwetter mit aus. Er dient ausschließlich zum Transport von Feuerwehrangehörigen und führt weder Material zur Brandbekämpfung noch zur technischen Hilfeleistung mit sich.

Besatzung: 0/9





#### 4. Neue Ausrüstungsgegenstände

1999 bekam die Abteilung Sendling von Seiten der Branddirektion einige neue Ausrüstungsgegenstände.

##### A. Gerätesatz Wasser- u. Eisrettung

Bislang wurden die Wassertiefen in den Westpark-Seen stets mit einer Durchschnittstiefe von ca. 1,30 m angegeben.

Nach einer genaueren Überprüfung mußte jedoch festgestellt werden, daß die Gewässer z.T. wesentlich tiefer sind. So wurden z.B. am See im Ostteil Wassertiefen über 3 m ermittelt. Nachdem u.a. im Winter immer wieder auf großen Eisflächen Wintersport betrieben wird, mußte man diesem Umständen auch feuerwehrtaktisch und -technisch Rechnung tragen.

Seit Jahresanfang 1999 wird deshalb die Abteilung Sendling zu Wasser- und Eisnoteinsätzen alarmiert. Als zusätzliche Ausrüstung steht der Abteilung Sendling ein neuer Gerätesatz "Wasser- und Eisrettung" zur Verfügung.



Der Inhalt des Gerätesatzes setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- wasserdichter, wärmeerhaltender Überlebensanzug mit Handschuhen
- eine Auftriebsweste, die dem Träger des Überlebensanzugs zusätzlichen Auftrieb im Wasser verleiht
- eine 100 m lange schwimmfähige Sicherungsleine
- drei weitere Schwimmwesten für die am Ufer stehenden Sicherungsmänner
- ein Helm aus Kunststoff, der den vorgehenden Feuerwehrmann vor herabfallenden Teilen schützt (z.B. im Baustellenbereich)
- ein Wurfsack mit 25 m schwimmfähiger Leine, der einem Verunglückten als erster Halt zugeworfen werden kann

Um die eingesetzten Feuerwehrmänner bei Einsätzen an Gewässern nicht durch schwere Schutzausrüstung zu gefährden oder zu behindern, wird in der Regel bei solchen Einsätzen auf den Feuerwehrhelm verzichtet,

Die Ausrückeordnung mußte für das Einsatzstichwort ebenfalls modifiziert werden: Rückt bei "normalen" Einsätzen das erste Fahrzeug mit mindestens einer Staffel (6 Feuerwehrleute) aus, so geschieht dies bei Wassernoteinsätzen bereits mit vier Leuten, da der Zeitfaktor hier eine sehr gewichtige Rolle spielt. Ein Feuerwehrmann rüstet sich bereits im Gerätehaus mit dem Überlebensanzug aus und kann so beim Eintreffen an der Einsatzstelle sofort eingesetzt werden.

Die übrigen Kräfte rücken mit den restlichen Einsatzfahrzeugen zur Einsatzstelle nach. Insbesondere der Rüstwagen mit seinem Lichtmast und anderem technischen Gerät, sowie der Mannschaftstransportwagen können hierbei gute Dienste leisten. Letzterer zeichnet sich insbesondere durch sein Raumangebot und die vorhandene Standheizung aus. In ihm können aus dem Wasser gerettete Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt werden.

Damit die Angehörigen der Abteilung Sendling die neue Herausforderung auch meistern können, wurden bereits mehrere Mitglieder zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Zusätzlich fand im Februar 1999 im Westpark eine Eisrettungs- und im Sommer an einem Baggersee in Perlach eine Wasserrettungsübung statt. Diese Übungen werden zukünftig jährlich wiederholt werden, um einen hohen Ausbildungsstandard zu sichern.



## B. Atemschutzeinsatzführung (AEF)

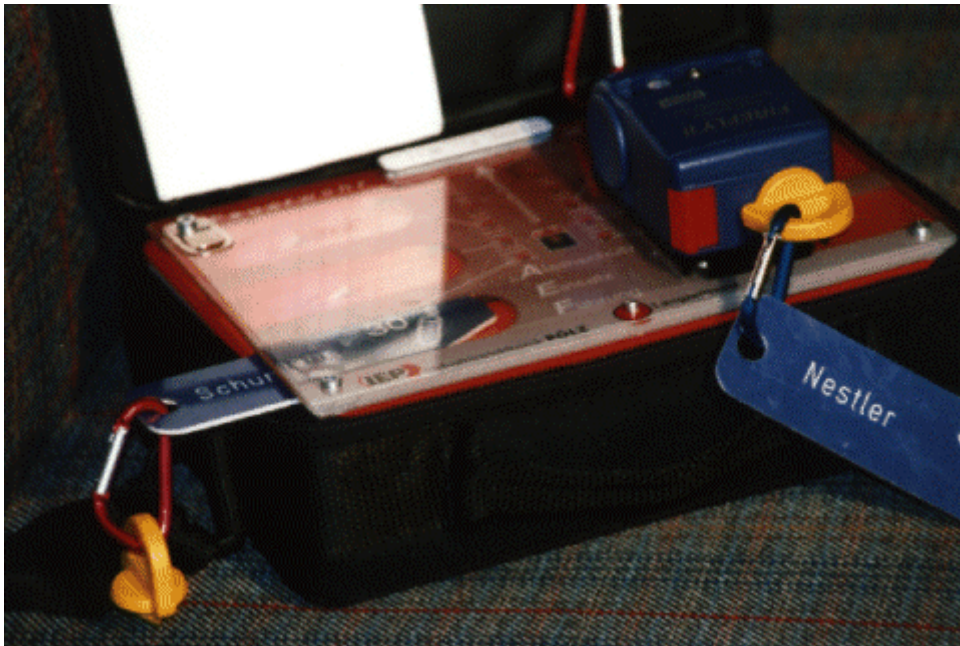
In den letzten Jahren häufte sich die Zahl der tödlichen Unfälle bei Atemschutzeinsätzen. Betroffen waren nicht nur deutsche Feuerwehren, sondern ebenfalls Nachbarwehren aus Österreich und der Schweiz. Diese tragischen Ereignisse boten für die Münchner Feuerwehr Anlaß das bis dato bestehende Sicherheitskonzept für die Atemschutzüberwachung zu überarbeiten.

Im Juli dieses Jahres konnte nach Einführung der von der Berufsfeuerwehr entwickelten "AEF" somit auch die Sendlinger Feuerwehr das neuartige Überwachungssystem in Betrieb genommen werden.

Kernstück der AEF ist eine sogenannte Registrierbox, in deren seitliche Einschübe der Atemschutzgeräteträger sein persönliches Namensschild (Tally) einschiebt, und somit eine Zeiterfassung auslöst. Die Registrierbox zeigt über Leuchtdioden dem Maschinisten, der die Atemschutzüberwachung übernimmt, die momentane Einsatzzeit an und signalisiert mittels eines Signaltons ein etwaiges Überschreiten dieser. Löst die AEF-Box den Vollalarm aus, so wird, falls der eingesetzte Atemschutztrupp keine Rückmeldung gibt, umgehend ein Rettungstrupp in Bewegung gesetzt.

Um einen verunglückten Trupp leichter finden zu können, sind bereits seit längerer Zeit alle Atemschutzgeräte mit einem Totmann-Warngerät ausgestattet, welches als wesentlicher Bestandteil in die AEF übernommen wurde. Dieses Totmann-Warngerät

reagiert auf Bewegungen bzw. Erschütterungen und signalisiert mit einem lauten Ton falls ein Atemschutzträger sich 30 Sekunden nicht bewegt. Die AEF-Boxen sind auf beiden Löschfahrzeugen (LF8 und LF16) der Abteilung Sendling verlastet. Bei den letzten größeren Einsatzlagen (Brand des Salvator-Kellers und Dachstuhlbrand Daiserstraße) zeigte sich, dass die AEF von der Mannschaft akzeptiert und in das Einsatzgeschehen voll integriert wurde.



### C. Alarmfax

Seit Anfang des Jahres 1999 besitzt die Freiwillige Feuerwehr München Alarmfaxgeräte, so auch die Abteilung Sendling.

Die Einführung eines Alarmfaxes beabsichtigte die Entlastung des Feuerwehrfunkkanals. Zum einen müssen die Feuerwehrfrauen und -männer nicht mehr auf die Einsatzmeldung über Funk warten, zum anderen muß die Einsatzzentrale nicht jeder einzelnen Einsatzeinheit den Einsatzort mitteilen.

Ein weiterer Vorteil des Alarmfaxes ist eine genauere Angabe des Einsatzortes. So können nunmehr Verständigungsprobleme, die früher über Funk leichter entstanden sind, umgangen werden. Auch ist unter anderem eine genaue Auflistung der anrückenden Einsatzkräfte vorhanden, sodass der Einsatzleiter genau weiß, wieviel Einsatzkräfte und welche Ausrüstung ihm zur Verfügung stehen.

Ebenfalls stehen auf dem Alarmschreiben mögliche zu erwartende Gefahren am Einsatzort.

Zusätzlich wird auf dem Alarmschreiben der Mitteiler des Notrufes genannt. Somit ist ein weiteres Problem aus früheren Zeiten beseitigt. Wenn am Einsatzort zunächst nichts festgestellt werden kann, ist es so möglich, den Anrufer direkt aufzusuchen.

Früher mußte bei der Einsatzzentrale zurückgefragt werden, was oftmals einige Zeit kostete.

Im großen und ganzen ist die Anschaffung der Alarmfaxgeräte eine Erleichterung für alle Einsatzbeteiligten.

#### D. Funkalarmempfänger

Für die Freiwillige Feuerwehr München wurden von der Brandirektion neue Funkwecker Typ FME 88 S, der Marke Bosch, für die stille Alarmierung beschafft.

Die Abteilung Sendling erhielt im März 1999 vierzehn Stück Diese sind nun alle in Betrieb und bieten eine erhebliche Verbesserung der Alarmierung von Einsatzkräften.

Nun sind wirklich alle aktiven Mitglieder der Sendlinger Feuerwehr mit kleinen Piepsern ausgestattet und somit kann jeder auch unterwegs optimal zu einem Einsatz alarmiert werden. Neben den neuen Modellen sind die etwas älteren Funkwecker wie z.B. PageBoy und BMD (Fa. MOTOROLA) weiterhin im Einsatz.



Mit dem FME 88 S eröffnen sich zusätzlich neue Möglichkeiten!

Der Feuerwehrmann kann bei diesem Gerät sowohl optisch (durch eine Leuchtdiode) und akustisch (durch einen Alarmton) als auch über Vibration des Geräts alarmiert werden. Hierbei kann er die akustische Alarmierung abschalten, um z.B. in einer Besprechung nur durch die Geräte-Vibration und das Blinken der kleinen Leuchte gerufen zu werden.

Der FME 88 S erinnert auch an einen bereits vormals empfangenen Alarm, der durch den Träger noch nicht bemerkt wurde, in dem er alle 60s den Alarmton bzw. die Vibration stockend wiederholt, bis der Alarm mit einem Tastendruck quittiert wird. Hierzu kommt, dass der FME 88 S bis zu 20 Alarme speichern kann und im beleuchteten Display die Alarmanzahl anzeigt. Er ist auch für 4 verschiedene Schleifen (Toncodes auf einer Frequenz zum Auslösen des Funkweckers) geeignet. Somit sind weitere Voraussetzungen für eine mögliche Schleifenalarmierung gegeben. Die Anzeige im Display gibt die Kennziffer für die gerufene Alarmschleife an. Damit wäre es möglich verschiedene Meldebilder (z.B. Großalarm, Kleinfeuer) zu unterscheiden oder gezielt bestimmte Personenkreise / Funktionsträger (z.B. Abteilungsführung, Fachkräfte) zu rufen.

Vor allem im ländlichen Bereich ist dieses System bereits seit langer Zeit im Einsatz und hat sich bestens bewährt.

## 5. Neubeschaffungen

Ein Ziel des Vereins Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. ist die Unterstützung der Sendlinger Feuerwehr durch die Beschaffung von feuerwehrtechnischem Gerät, das die von der Landeshauptstadt München zur Verfügung gestellte Ausrüstung sinnvoll ergänzt. Auch dieses Jahr wurden wieder zusätzliche Ausrüstungsgegenstände beschafft.

### A. Endlosschlingen

Für den Bereich der technischen Hilfeleistung wurden drei Endlosschlingen aus Kunststoffgewebe mit einer Tragkraft von jeweils 10 Tonnen beschafft. Die drei Schlingen sind durch ihren unterschiedlichen Umfang (5 m, 10 m u. 14 m) eine sehr nützliche Ergänzung zur bisherigen Beladung des Rüstwagens. Sie dienen in erster Linie zum Anschlag von schweren Lasten für das Heben, Ziehen und Sichern. Somit können nun die bislang verwendeten Drahtseile durch die vollkommen flexiblen Kunststoffschlingen ersetzt werden.

### B. Halogenscheinwerfer

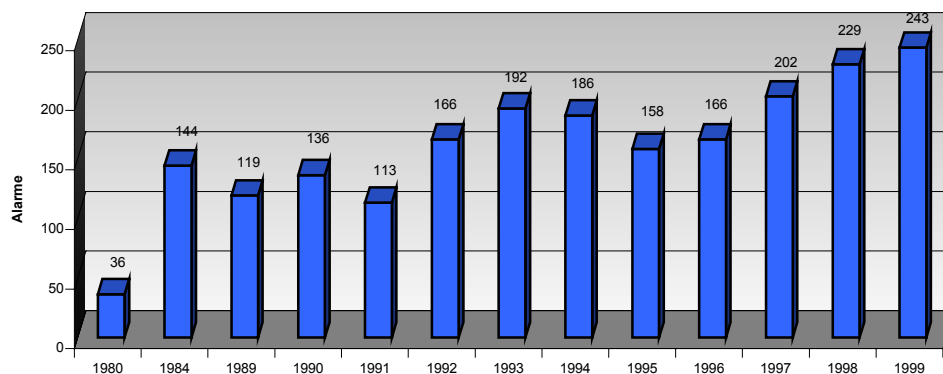
Unserer beiden Löschfahrzeuge LF 16 und LF 8 konnten zusätzlich mit je einem 1000 W Halogenscheinwerfer und einer Kabeltrommel mit 40 m Kabel ausgestattet werden.

Nummehr ist jedes Fahrzeug der Abteilung Sendling in der Lage unabhängig voneinander zum einen über die jeweilige Fahrzeugelektrik und zum anderen eine über 220 V Haushaltsstrom versorgte Beleuchtung einzusetzen. Gerade bei weit auseinanderliegenden oder nicht mit den Fahrzeugen zu erreichende Einsatzstellen hat sich diese Zusatzausrüstung bereits mehrfach bewährt.

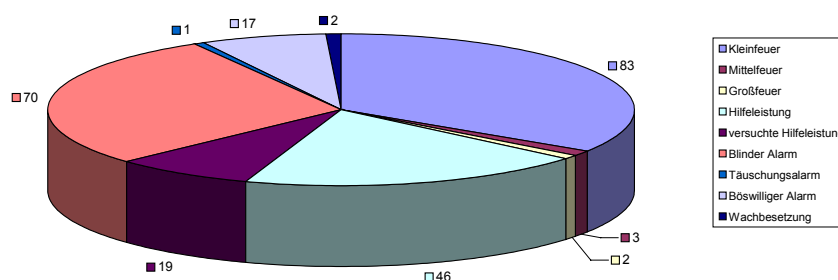


## 6. Einsätze

Auch 1999 zeigt sich ein ähnliches Bild wie in den letzten Jahren: Mit 243 Einsätzen wurde ein weiteres Mal eine neue Rekordmarke gesetzt. So hat sich auch im letzten Jahr des alten Jahrtausends die Tendenz der letzten zwanzig Jahre fortgesetzt. Die Einsatzzahlen stiegen von rund 100 Einsätzen auf deutlich über 200 Stück pro Jahr:



Dabei sah es zunächst deutlich ruhiger aus: Im ersten Halbjahr waren die Einsatzzahlen gegenüber den letzten Jahren rückläufig. Aber spätestens das Sturmtief "Lothar" am zweiten Weihnachtsfeiertag sorgte für den deutlichen Anstieg der Einsatzzahlen: Am 26. und 27.12. wurden von der Abteilung Sendling insgesamt 41 Einsätze gefahren.



Die Aufschlüsselung nach Einsatzarten zeigt gegenüber den letzten Jahren eine etwas veränderte Aufteilung:

1998 machten mit 54% die "alltäglichen" Kleinf Feuer (z.B. brennende PKW, kleine Wohnungsbrände, angebrannte Essen) den deutlich größten Anteil an Einsätzen aus. 1999 ist dieser Anteil auf 34% gesunken. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der



blinden Alarme, bei denen die Feuerwehr zwar alarmiert, aber nicht eingesetzt wird, wieder deutlich gestiegen (29%). Einen Zuwachs hat es 1999 insbesondere im Bereich der technischen Hilfeleistung gegeben. Hier haben insbesondere die Sturmeinsätze an Weihnachten zu Buche geschlagen.

Insgesamt stellt die immer weiter steigende Zahl von Einsätzen die aktiven Kräfte vor immer größere Probleme. Die zusätzliche Belastung durch, zum Teil mehrmaliges, nächtliches Ausrücken auf den normalen Lebensrhythmus der Feuerwehrangehörigen ist nicht zu unterschätzen. Es bleibt zu hoffen, daß sich nach den ständig steigenden Einsatzzahlen der letzten Jahre im neuen Jahrtausend diesbezüglich etwas Ruhe einkehrt.

Die Alarmierungen 1999 im einzelnen:

<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Adresse</b>	<b>Meldung</b>
01.01.	00:29	Lautensackstr. 18	Brand auf Balkon
01.01.	13:17	Aramstr. 1	brennt Aschentonne
01.01.	16:01	Bavariaring/Hans-Fischer-Str.	brennt Aschentonne
<b>02.01.</b>	<b>03:30</b>	<b>Paumannstr. 1</b>	<b>Zimmerbrand</b>
<p>In einer Wohnung waren Einrichtungsgegenstände in Brand geraten. Von der Feuerwehr wurde das Feuer unter umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht. Der Mieter zog sich eine Rauchvergiftung zu und mußte vom Rettungsdienst behandelt werden.</p>			
02.01.	05:29	Kidlerplatz	brennt Zeitungscontainer
06.01.	22:31	Hansastr. 112	Zimmerbrand
08.01.	09:26	Kidlerplatz 7 (EuroSpar)	Feuermeldung
08.01.	14:54	Schanzenbachstr. 4	brennt Aschentonne
08.01.	17:04	Werdenfelsstr. 11	brennt auf Balkon
09.01.	15:59	Hinterbärenbadstr. 3	Zimmerbrand
09.01.	23:54	Lindwurmstr. 126	Rauch aus Wohnung
13.01.	09:13	Fachnerstr. 54	brennt Ofen

**14.01. 17:18 Danklstr. 13 Kind in Aufzug eingeklemmt**

Ein zweijähriges Kind hatte sich mit seiner Hand in einer Aufzugstüre verklemmt. Von der Feuerwehr wurde der Aufzug stromlos geschaltet und das Kind befreit.

15.01.	23:09	Albert-Roßhaupter-Str. 67	Feuermeldung
19.01.	20:42	Fuggerstr. 2 (Gaststätte)	Gasausströmung
20.01.	16:25	Am Harras	brennt Abfalleimer
23.01.	18:14	Albert-Roßhaupter-Str. 56	brennt auf Balkon
24.01.	13:58	Westendstr. 300	brennt PKW
28.01.	16:19	Implerstr. 44	Rauchentwicklung

**30.01. 21:21 Paumannstr. 3 Brandgeruch**

Der Mieter der Wohnung kochte sich Tee auf einem Holzkohlegrill! Die Rauchentwicklung des Grills führte zur Alarmierung der Feuerwehr.

04.02.	09:54	Westendstr. 174	Feuermeldung
05.02.	20:57	Alramstr. 15	Zimmerbrand
08.02.	08:47	Plinganserstr. 20	brennt Aschentonne
08.02.	10:35	Ridlerstr. 37	Feuermeldung
09.02.	01:44	Implerstr. 29	Feuermeldung
12.02.	21:35	Partnachplatz 7	brennt Aschentonne
13.02.	17:00	Albert-Roßhaupter-Str. 67	Feuermeldung
20.02.	11:35	Albert-Roßhaupter-Str. 37	VU - Person eingeklemmt
22.02.	08:14	Pfeufferstr. 2	Feuermeldung
26.02.	00:34	Sylvenstein-/Engelhardstr.	Rauch aus Wohnung
27.02.	00:20	Rattenbergerstr. 21	brennt Aschentonne

**02.03. 21:25 Friedrich-List-Str. 103 Kellerbrand**

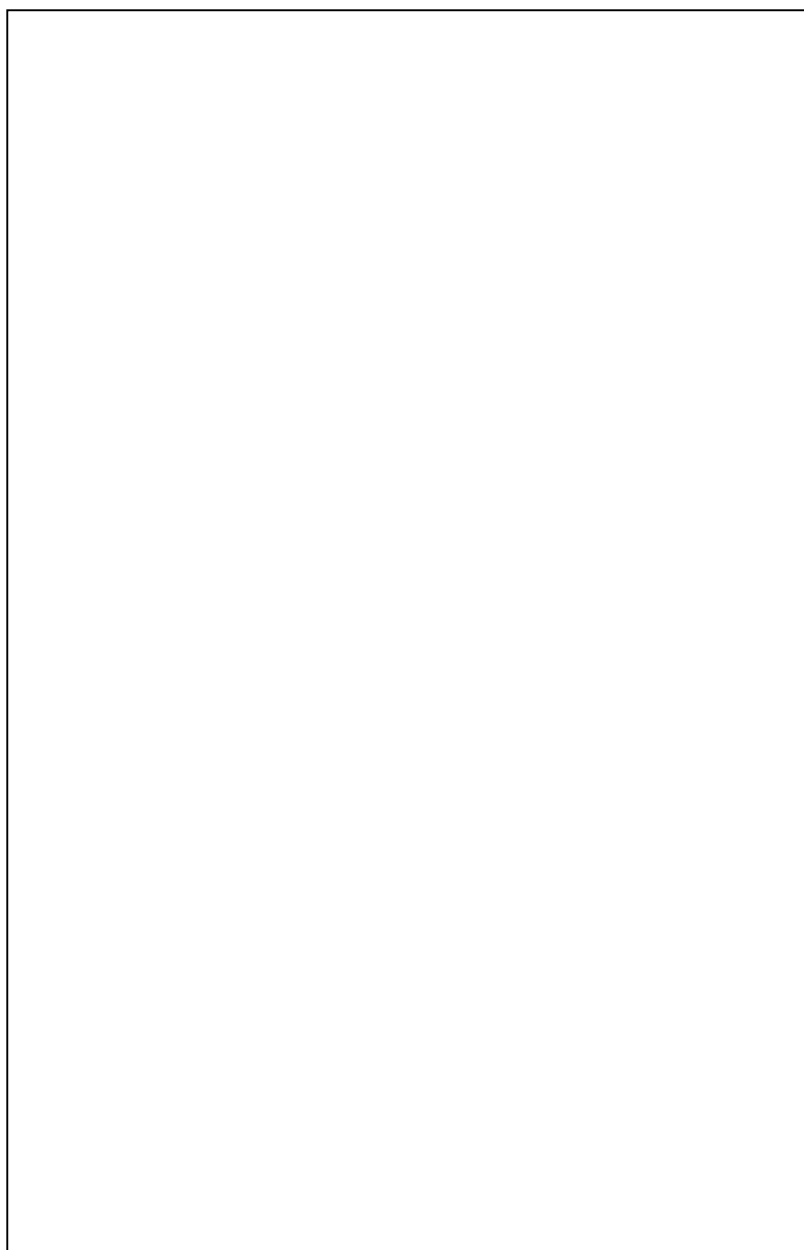
Bei Ankunft der Feuerwehr standen zwei Kellerabteile im Keller eines fünftöckigen Hauses vollkommen in Brand. Das Feuer wurde von einem Trupp mit einem C-Rohr gelöscht.

Parallel dazu wurde durch einen weiteren Trupp das völlig verrauchte Treppenhaus kontrolliert. Eine offenstehende Brandschutztür führte zur massiven Verqualmung des ganzen Hauses.

**03.03. 00:32 Am Harras 4 Zimmerbrand**

Eine Wohnung im vierten Obergeschoß brannte völlig aus. Der Bewohner konnte sich und seine Nachbarin vor Eintreffen der Feuerwehr selbst in Sicherheit bringen, zog sich dabei aber eine massive Rauchvergiftung zu. Er mußte zur Behandlung in die Taucherdruckkammer auf die Feuerwache 5 gebracht werden. Das Feuer wurde von der Feuerwehr mit einem C-Rohr über das Treppenhaus sowie einem weiteren C-Rohr über eine Drehleiter gelöscht. Mit einem weiteren Trupp wurde das Dachgeschoß über der Brandwohnung kontrolliert. Nach Beendigung der Löscharbeiten wurden mit einer Infrarot-Kamera mehrere Glutnester im Dachbodenbereich gefunden. An den betreffenden Stellen mußte von der Feuerwehr der Fußboden geöffnet und die Glutnester abgelöscht. (Foto siehe nächste Seite)

03.03.	13:38	Lindenschmittstr. 49	Zimmerbrand
05.03.	04:32	Leonhard-Moll-Bogen 1	Feuermeldung
05.03.	07:25	Leonhard Moll Bogen 1	Blinder Alarm
05.03.	13:24	Garmischer Str.	LKW umgestürzt
11.03.	20:16	Gotzinger Str. 48	Starke Rauchentwicklung
17.03.	22:07	An der Stemmerwiese 8	Dehnfugenbrand
29.03.	06:39	Plinganser/Sylvensteinstr.	Zimmerbrand
31.03.	15:57	Johann-Clanze-Str, 37	Feuermeldung



01.04.	10:36	Leonhard-Moll-Bogen	Feuermeldung
01.04.	11:34	Passauer/Heckenstallerstr.	brennt PKW
01.04.	13:41	Friedenheimer Str. 146	Gasausströmung

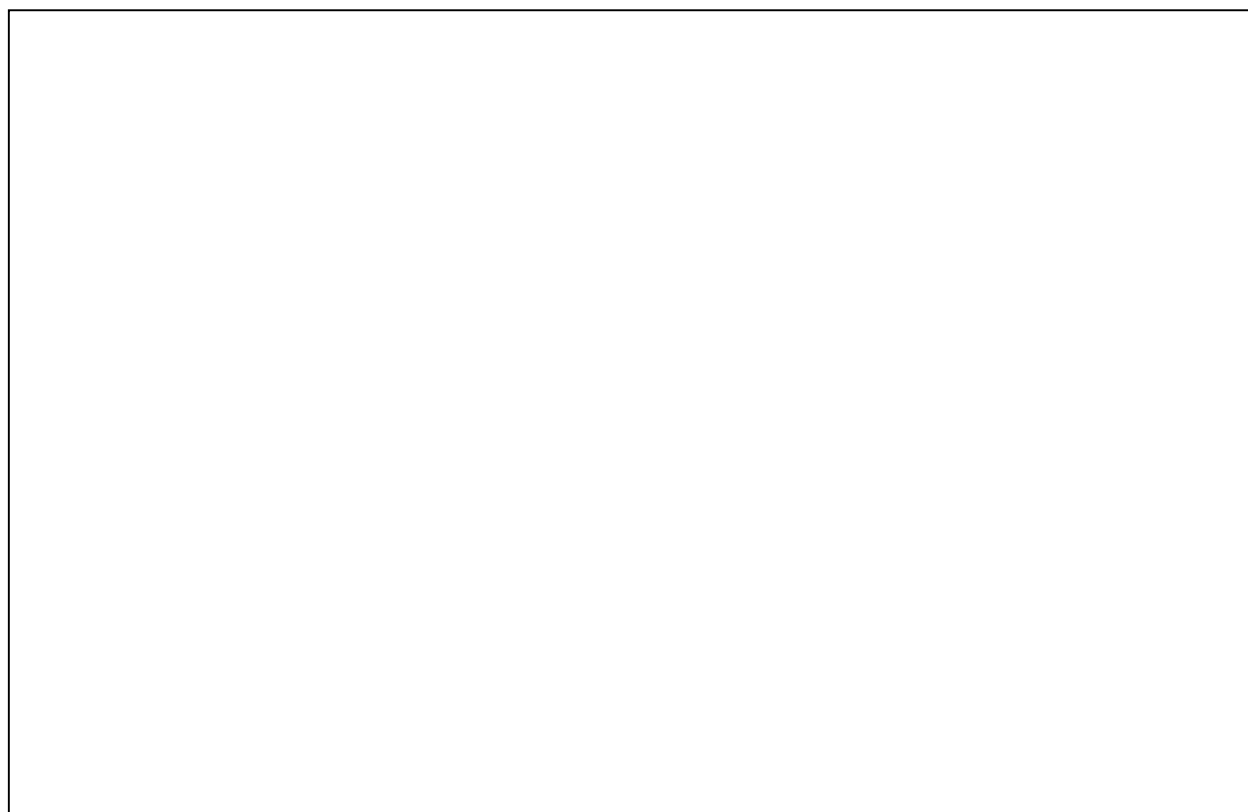
**01.04. 15:12 Garmischer Str. - Tankstelle Bombendrohung**

Vom Pächter der BP-Tankstelle wurde die Polizei alarmiert, weil ein verdächtiges Fahrzeug längere Zeit ohne Insassen in der Tankstelle stand. Während der umfangreichen

Untersuchungen durch Sprengstoffspezialisten der Polizei wurde von der Feuerwehr der Brandschutz an der Einsatzstelle sichergestellt. Der Mittlere Ring war mehrere Stunden in beide Richtungen vollständig gesperrt.

01.04.	16:39	Bodenehrstr.	Rauchentwicklung
02.04.	03:13	Meindl/Lindenschmittstr.	brennt Telefonzelle
06.04.	15:53	Konrad-Celtis-Str. 37	Zimmerbrand
10.04.	13:28	Faberstr. 3	Zimmerbrand
12.04.	17:59	Am Harras	Stromkasten in Brand
15.04.	22:49	Gaißacher Str. / Implstr.	Rauchentwicklung
27.04.	19:08	Cimbern/Innerkoflerstr.	VU - Person eingeklemmt
27.04.	19:57	Oberländerstr. 3	Kaminbrand
05.05.	16:21	Pfeufferstr. 2	Zimmerbrand
07.05.	19:30	Weilheimer Str. 1	Zimmerbrand
09.05.	10:38	Oberländerstr. 22	Rauch aus Wohnung
09.05.	18:48	Hahndorfer Str. 14	Gasausströmung
18.05.	09:46	Ehrwalder Str. 120	Rauch aus Wohnung
<b>22.05.</b>	<b>13:14</b>	<b>Wachbesetzung FW 1</b>	<b>Wachbesetzung</b>

Auf Grund der Schneeschmelze nach einem sehr strengen Winter und massiven Regenfällen traten in Süddeutschland zahlreiche Flüsse über die Ufer. Auch die Landeshauptstadt, sonst von Hochwasser meist verschont, war betroffen. Auf Grund des hohen Einsatzaufkommens im Stadtgebiet wurde die Abteilung Sendling zunächst zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 1 alarmiert. Von dort aus wurden im Laufe des Nachmittags mehrere Einsätze gefahren (Foto nächste Seite).



**22.05. 14:22 Schweigerstr. 14 Keller unter Wasser**

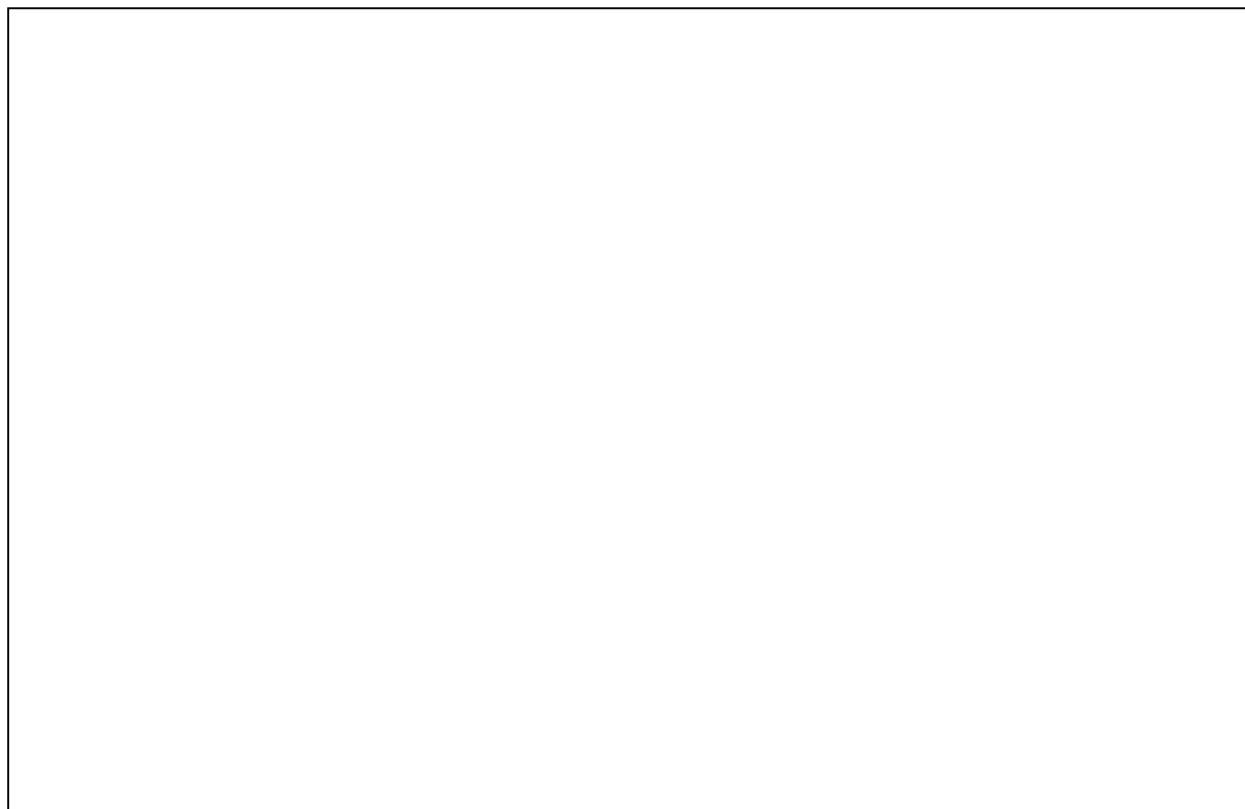
Aus einer vollgelaufenen Duplexgarage wurde ein PKW mit einem Greifzug geborgen. Im Anschluß wurden die mit Wasser vollgelaufenen Lagerräume einer Bäckerei leerräumt.

27.05.	18:34	Tübinger Str.1	Feuermeldung
28.05.	21:02	Plinganserstr. 44	Zimmerbrand
28.05.	21:42	Hansastr. 12	Feuermeldung
30.05.	02:17	Hansastr. 39 (Feierwerk)	brennt Aschentonne
30.05.	13:23	Hansastr. 31	Feuermeldung
02.06.	02:58	Pfrontener Platz	brennt Gartenhaus
02.06.	22:49	altes Messegelände,	Feuermeldung
05.06.	06:13	Ridlerstr. 58	Zimmerbrand
05.06.	11:57	Implerstr. 50	brennt auf Balkon
08.06.	02:19	altes Messegelände	Feuermeldung
09.06.	12:28	Lindwurmstr. 90 (BBZ)	Feuermeldung
10.06.	06:32	Heiterwanger Str. 42	Rauchentwicklung

12.06.	10:33	Hansastr. 31	Feuermeldung
12.06.	13:27	Am Westpark 5	Rauchentwicklung
15.06.	02:46	Ganghoferstr. 118	Person droht zu springen
15.06.	12:06	Ridlerstr. 37	Feuermeldung
15.06.	13:46	Lipowskystr. 15	Zimmerbrand
15.06.	17:16	Brudermühltunnel	Feuermeldung
17.06.	08:44	Ridlerstr. 35	Feuermeldung
18.06.	14:41	Hans-Fischer-Str.	brennt PKW
20.06.	19:45	Johann-Clanze-Str. 43	Brandgeruch
<b>20.06.</b>	<b>22:04</b>	<b>Johann-Clanze-Str. 43</b>	<b>Person droht zu springen</b>
<p>Bereits vor Eintreffen der Feuerwehr hatte sich ein Mann mit einer Schlinge um den Hals aus dem 11. Stock eines Hochhauses gestürzt und hing zwischen 9. und 10. Obergeschoß an der Fassade. Von der Feuerwehr wurde die Leiche geborgen und der Polizei übergeben. Eine Hausbewohnerin, die den Selbstmord beobachtete, erlitt einen Schock und mußte vom Notarzt betreut werden.</p>			
21.06.	20:42	Ridlerstr. 51	Feuermeldung
30.06.	06:37	Passauerstr. 33	Zimmerbrand
30.06.	16:43	Plinganserstr. 50	brennt PKW
03.07.	22:26	Martin-Behaim-Str. 7	Rauchentwicklung
06.07.	19:06	Fernpaßstr. 38	Zimmerbrand
09.07.	09:30	Brudermühlstraße	Rauchentwicklung
10.07.	21:12	Martin-Behaim-Str. 6	Person droht zu springen
11.07.	11:06	Krünerstr. 76	Zimmerbrand
12.07.	18:38	Hansastr. 27d	Feuermeldung
13.07.	18:32	Hansastr. 76	Rauch aus Wohnung
14.07.	11:26	Brudermühltunnel	VU - Person eingeklemmt
14.07.	11:38	Scharnitzstr. 10	Rauch aus Wohnung
20.07.	19:56	Hansastr. 31	Feuermeldung
20.07.	20:35	Garmischer Str.	brennt Rasen
21.07.	00:20	Am Harras	brennt Aschentonne
21.07.	20:24	Zillertalstr. 69	Rauchentwicklung

**22.07. 02:31 Heckenstallerstr. VU - Person eingeklemmt**

Aus unbekannter Ursache war ein PKW gegen einen Baum geprallt. Dabei wurde ein Fahrzeuginsasse im PKW eingeklemmt. Er wurde von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit. Zwei weitere Personen wurden ebenfalls verletzt und mußten vom Rettungsdienst versorgt werden (Foto).



23.07.	09:42	Wackersberger Str.59	Feuermeldung
24.07.	00:11	Ridlerstr. 55	Rauchentwicklung
24.07.	15:53	Droste-Hülshoff-Str.	brennt Aschentonne
26.07.	12:53	Fürstenriederstr.	VU-Person eingeklemmt
27.07.	09:51	Waxensteinstr. 40	Gerüststurz
28.07.	12:07	Albert-Rosshaupter-Str.12	Person eingeklemmt
28.07.	12:55	Fuggerstr. 4	Rauchentwicklung
29.07.	00:05	Johann-Clanze-Str. 43	Brandgeruch
03.08.	02:02	Reulandstr. 30	brennt auf Baustelle



05.08.	00:29	Hansastr. 31	Feuermeldung
07.08.	23:50	Hinterbärenbadstr.89	brennt Aschentonne
08.08.	22:25	Rattenbergerstr. 2	brennt Aschentonne
12.08.	13:52	Alois-Gilg-Weg 7	brennt Plakatwand
12.08.	21:45	Passauerstr. 51	Zimmerbrand
12.08.	23:53	Passauerstr. 49	brennt PKW im Freien
13.08.	22:57	Pfeuferstr. 14	Brandgeruch

**13.08. 23:38 Schochenbergstr. 10 Zimmerbrand**

Durch eine vergessene Kerze geriet das ausgebaute Dachgeschoß eines Reihenhauses in Brand. Bei Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits Flammen aus einem geplatzen Dachfenster. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr über das Treppenhaus und einem weiteren über eine Steckleiter gelöscht. Insgesamt waren zwölf Preßluftatmer im Einsatz.

18.08.	05:37	Rüdesheimer Str. 23	Feuermeldung
18.08.	21:25	Partnachplatz 5	Brandgeruch
20.08.	14:28	Brudermühltunnel	Feuermeldung
22.08.	20:12	Johann-Clanze-Str.	brennt Papierkorb
24.08.	13:32	Albert-Roßhaupter-Str. 135	Rauchentwicklung
27.08.	01:25	Westendstr. 183	brennt LKW
30.08.	07:36	Brudermühltunnel	brennt PKW
30.08.	12:00	Tübinger Str. 13	Feuermeldung
03.09.	11:15	Luise-Kiesselbach-Platz 16	brennt PKW

**03.09. 17:49 Schäftlarnstr. 60 Hilfsgüter sortieren**

Während der ganzen Woche wurden von mehreren Abteilungen der FF München Hilfsgüter für die Erdbebenopfer in der Türkei sortiert und auf bereitstehende LKW verladen.

---

03.09.	17:52	Luise-Kiesselbach-Platz 33	Zimmerbrand
05.09.	16:41	Am Westpark	Waldbrand
07.09.	21:42	Westendstr. 305	brennt Unrat im Freien
08.09.	19:14	Brudermühltunnel	Feuermeldung
08.09.	20:54	Wohnanlage/Sylvensteinstr.	Feuermeldung
11.09.	05:10	Ridlerstr. 51	Feuermeldung
13.09.	18:24	Implerstr. 67b	Zimmerbrand
16.09.	23:32	Hansastr. 31	Feuermeldung
22.09.	22:49	Am Westpark	Kleinfeuer
23.09.	18:17	Senserstr. 20	Zimmerbrand
23.09.	21:56	Kraelerstr. 10	Rauch aus Wohnung
24.09.	14:22	Garmischer Str.	brennt Aschentonne
25.09.	23:15	Hansastr.31	Feuermeldung
02.10.	07:13	Ganghoferstr. 70	PCB - Gefahr
08.10.	13:00	BAB Garmisch	brennt PKW
08.10.	13:07	Danklstr. 8	Kellerbrand
12.10.	18:23	Margaretenplatz 2	Zimmerbrand
18.10.	05:52	Hansastr. 112	Zimmerbrand
21.10.	12:55	Garmischer Str. 19	Feuermeldung
22.10.	20:09	Martin-Behaim-Straße 6	Brandgeruch
27.10.	13:39	Lindwurmstr. 90 (BBZ)	Feuermeldung
28.10.	18:20	Einhornallee	brennt Gartenhaus
31.10.	11:26	Ridlerstr. 37	Feuermeldung
03.11.	02:23	Öztaler Str. 15	Feuermeldung
03.11.	02:53	Öztaler Str. 15	Feuermeldung
03.11.	15:15	Garmischer Str. 19	Feuermeldung
04.11.	00:03	Tübinger Str. 13	Feuermeldung
04.11.	11:46	Fürstenrieder Str.	Kabelbrand
05.11.	17:55	Tübinger Str. 13	Feuermeldung
06.11.	17:22	Ehrwalder Str. / Gilmstr.	Rauch aus Telefonzelle
07.11.	03:37	Tübinger Str. 13	Feuermeldung
07.11.	04:03	Tübinger Str. 13	Feuermeldung
07.11.	18:03	Implerstr. 50 a	Rauchentwicklung

**14.11. 06:05 Hansastr. 9 Zimmerbrand**

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand ein Zimmer vollkommen in Brand. Mehrere Personen machten sich an den Fenstern des Gebäudes bemerkbar. Von der Feuerwehr wurden insgesamt sieben Personen über eine Drehleiter in Sicherheit gebracht. Weitere zehn Personen konnten über das Treppenhaus ins Freie geführt werden. Sie wurden während der Löscharbeiten in einem Großraumrettungswagen untergebracht. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr unter umluftunabhängigem Atemschutz gelöscht.

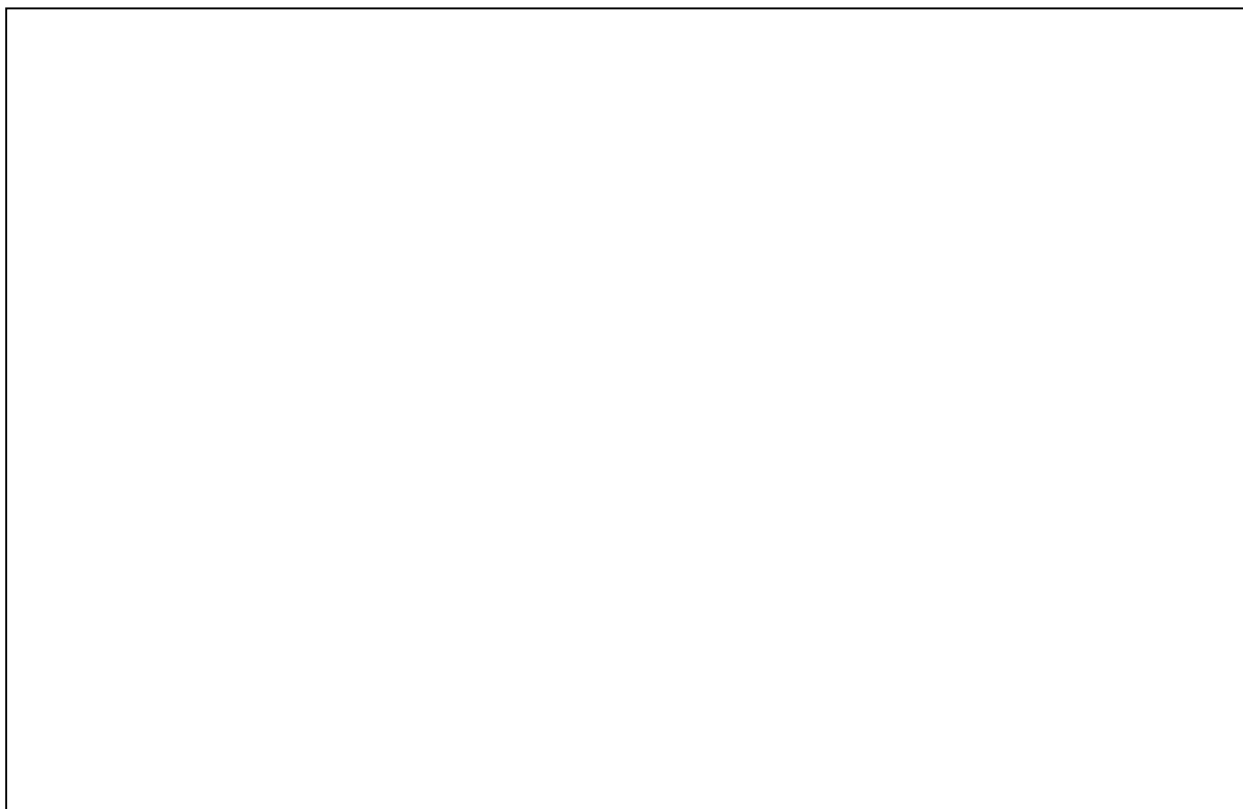
14.11.	10:33	Hansastr. 39	brennt Papierkorb
16.11.	17:29	Brudermühlentunnel	Feuermeldung
21.11.	12:08	Siegenburger Str. 33	Person droht zu springen
21.11.	13:20	Pfeuferstr. 32	brennt in Küche
22.11.	00:19	Konrad-Celtis-Str. 15	Brandgeruch
24.11.	23:44	Hansastr. 31	Feuermeldung
25.11.	11:36	Cimbernstr. 72	Zimmerbrand
26.11.	08:47	Aberlestr. 38	Brandgeruch
26.11.	11:43	Implerstr. 35	Feuermeldung
26.11.	22:06	Siegenburger Str. 3a	Rauchentwicklung
27.11.	08:50	Aidenbachstr. 7	Wachbesetzung

**27.11. 10:46 Salvatorkeller Dachstuhlbrand**

In den frühen Morgenstunden geriet durch Brandstiftung der Dachstuhl des Salvatorkellers auf dem Nockherberg in Brand. Ein massives Aufgebot an Einsatzkräften der Feuerwehr München war nötig, um ein Übergreifen der Flammen auf die unmittelbar benachbarte Paulanerbrauerei zu verhindern. Die Räume der Gaststätte brannten vollständig aus.

Die Abteilung Sendling wurde zunächst auf die Feuerwache zwei alarmiert. Hier besetzten Kräfte der Abt. Sendling und

Solln ein HLF der Berufsfeuerwehr um den Brandschutz im Münchner Süden sicherzustellen. Die restlichen Kräfte wurden kurze Zeit später an die Einsatzstelle an der Hochstraße beordert. Hier wurden zunächst Löscharbeiten im Außenangriff durchgeführt und aus einem Keller eingedrungenes Löschwasser entfernt. Anschließend wurden zum Ablöschen von Glutnestern im Bereich des großen Festsaales zwei Schwertschaumrohre eingesetzt (Fotos).

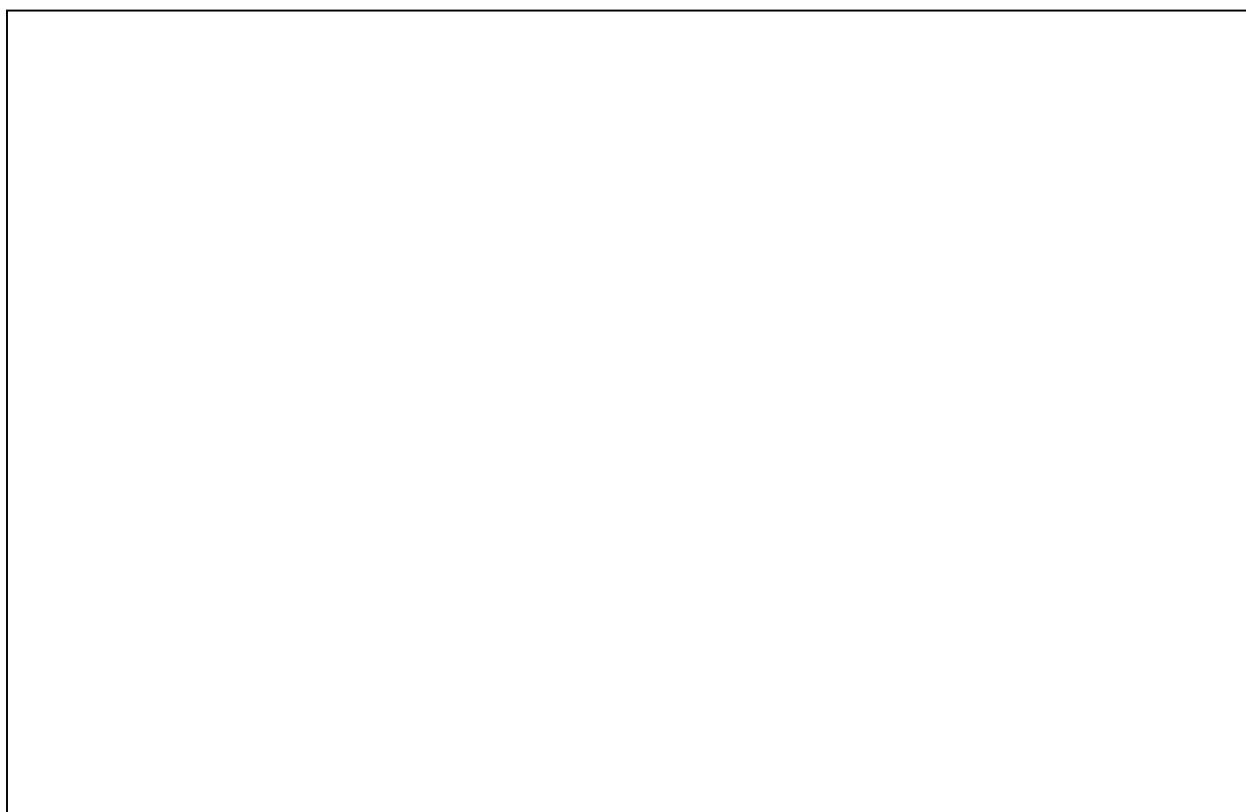




01.12.	20:14	Partnachstr.9	Zimmerbrand
02.12.	09:45	Garmischer Str. 229	brennt PKW
02.12.	16:25	Gotzinger Str. 42	brennt Aschentonne
03.12.	15:08	Lindwurmstr. 201	brennt Fahrrad
06.12.	06:24	Pfeuferstr. 8	Brandgeruch
06.12.	15:31	Albert-Roßhaupter-Str. 25	VU - Person eingeklemmt
06.12.	18:48	Plinganserstr.	brennt Unrat im Freien

**07.12. 14:14 Daiserstr. 2 Dachstuhlbrand**

Vermutlich durch Bauarbeiten geriet der Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses vollständig in Brand. Das Feuer wurde mit insgesamt sieben C-Rohren im Innenangriff und über mehrere Drehleitern gelöscht. Bei den Nachlöscharbeiten mußte im Nachbarhaus an mehreren Stellen die angrenzende Wand geöffnet werden, um Glutnester abzulöschen (Foto).



09.12.	15:37	Lindwurmstr. 122	VU - Person eingeklemmt
10.12.	06:29	Albert-Roßhaupter-Str.	VU - Person eingeklemmt
11.12.	19:58	Luise-Kiesselbach-Platz	Feuer
16.12.	10:47	Brudermühlstr. 40a	Brandgeruch
16.12.	17:06	Brudermühltunnel	Feuermeldung
17.12.	09:11	Garmischer Str. 206	brennt Aschentonne
18.12.	14:39	Hansastr. 31	Feuermeldung
20.12.	15:02	Treffauerstr. 47	Zimmerbrand

21.12.	18:18	Demleitnerstr.	Zimmerbrand
23.12.	22:58	Luise-Kiesselbach-Platz	Kleinf Feuer
24.12.	14:23	Bavariastr. 20	brennt Papiercontainer

**24.12. 19:37 Partnachplatz 11 Zimmerbrand**

Durch ein vergessenes Adventsgesteck gerieten Einrichtungsgegenstände in einer Wohnung in Brand. Die Mieterin bemerkte das Feuer bei ihrer Rückkehr in die Wohnung. Der Hund der Mieterin lief in die verrauchten Räume. Beim Eintreffen der Feuerwehr mußten zwei Erwachsene und vier Kinder aus der über dem Brandort liegenden Wohnung über eine Drehleiter gerettet werden. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr gelöscht. Insgesamt waren 13 Preßluftatmer im Einsatz. Trotz den Bemühungen des Tiernotarztes verstarb der Hund der Mieterin noch an der Einsatzstelle.

24.12.	20:29	Roter-Turm-Platz 3	Kellerbrand
--------	-------	--------------------	-------------

**26.12. Allgäuerstr. 11 Dachteile drohen zu fallen**

Orkantief „Lothar“ bescherte den Einsatzkräften in München ein zweifelhaftes Weihnachtsgeschenk. Beginnend am zweiten Weihnachtsfeiertag ab circa 14:00 Uhr waren sämtliche Kräfte der Feuerwehr im Dauereinsatz. Die Abteilung Sendling fuhr am Sonntag (13 Std.) und am Montag (7 Std.) insgesamt 41 Einsätze.

26.12.		Reismühlenstr.	Baum auf Straße
26.12.		Gmunderstr. 35	Glascontainer auf Gehweg
26.12.		Bavariastr. 10	Baum auf Fahrbahn
26.12.		Bavariastr. 7b	Baum auf Fahrbahn
26.12.	02:29	Hansastr.31	Feuermeldung
26.12.	13:51	Aidenbachstr. 118a	Dachteile drohen zu fallen
26.12.	14:40	Heckenstallerstr.	Busch auf Straße
26.12.	15:02	Garmischerstr. 207	Baum auf Straße

**26.12. 15:21 Arnulfstr. / Tollwood „Planen fliegen rum“**

Durch den Sturm wurden auf dem Tollwood-Gelände sämtliche Zelte und Verkaufsstände umgeweht. Glücklicherweise war das Festival bereits seit zwei Tagen beendet, so daß nur Sach- und kein Personenschaden zu beklagen waren. Aufgrund der weitgehenden Zerstörung und der Gefährdung durch den immer noch blasenden Wind wurde von der Feuerwehr die Einsatzstelle nur abgesichert.

26.12.	16:00	Sendlinger-Tor-Platz	Gerüstteile drohen zu fallen
26.12.	18:31	Einhornallee 20	Dachteile drohen zu fallen
26.12.	18:45	Hansastr. 41 / Hansapalast	Dachteile drohen zu fallen
26.12.	18:50	Ganghofer Str. 64	Baum auf Straße
26.12.	20:17	Drozzaweg 12	Baum auf Stromleitung
26.12.	20:25	Aidenbachstr.	Dachteile drohen zu fallen
26.12.	21:10	Auf der Falkenbeitz	Baum auf PKW
26.12.	21:12	Graubündener Str. 77	Baum droht zu fallen
26.12.	21:12	Graubündener Str. 107	Baum auf Straße
26.12.	22:00	Tessinerstr. 124	Baum droht zu fallen
26.12.	22:02	Högelwörtherstr.	Baum droht zu fallen
26.12.	22:30	Tessiner Str. 106	Baum auf Haus
26.12.	23:20	Buchendorfer Str. 37	Baum auf Haus
27.12.	00:30	Hartelstr. 9	Baum droht zu fallen
27.12.	01:17	Bannwaldseestr. 66	Baum auf Haus
27.12.	08:38	Waakirchner Str. 44	Dachplatten drohen zu
27.12.	09:25	Josef-Lutz-Weg 23	Baum droht zu fallen
27.12.	09:50	Ramsauerstr. 3a	undichtes Dach
27.12.	10:20	Artelleriestr. 25a	Baum auf Haus
27.12.	10:25	Baumgartnerstr.	Dachteile drohen zu fallen
27.12.	11:12	Aberlestr. 44	Gasausströmung
27.12.	11:13	Leuthener Str. 26b	Baum auf Haus
27.12.	11:45	Holzhauszserstr.	Baum auf Fahrbahn
27.12.	12:05	Boschetsriederstr. 138	Fassadenteile drohen zu fallen
27.12.	12:20	Reutbergerstr. 20	Bauzaun auf Gehweg



---

27.12.	13:10	Teschenerstr. 19	undichtes Dach
27.12.	13:25	Gaißacherstr. 3	Bauzaun auf Fahrbahn
27.12.	13:50	Reismühlenstr.	Baum auf Fahrbahn
27.12.	14:04	Karl-May-Str. 7	Baum droht zu fallen
27.12.	14:05	Oberbib Bergerstr. 31	Kamin droht zu fallen
28.12.	21:34	Hansastr. 31 /	Feuermeldung
31.12.	09:05	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt Kamin
31.12.	14:56	Valleystr. 40	Brennt Papierkorb

## 7. Brandschutzerziehung

Die Besuche von Kindergartengruppen und Schulklassen bei der Feuerwehr sind Öffentlichkeitsarbeit und Brandschutzerziehung zugleich. 1999 besuchten wieder mehrere Schulklassen aus Sendlinger Schulen unser Gerätehaus. Auch an mehreren Festen in Kindergärten und Grundschulen waren wir präsent um die Feuerwehr an sich darzustellen und über Brandschutzbelange aufzuklären.

Im Gespräch mit Pädagogen und Eltern stellt sich oft heraus, daß bei der Brandschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen große Mängel vorhanden sind.

Die Abteilung Sendling versucht, bei den Kindern und Schülern Aufklärungsarbeit im Hinblick auf die Brandschutzerziehung zu leisten. Durch Besuche von Gruppen im Gerätehaus soll ein Einblick in die Tätigkeit einer modernen Feuerwehr vermittelt werden. Durch kennenlernen der Ausrüstung für die Brandbekämpfung gelingt es auch eine Bezug zum richtigen Verhalten im Brandfall herzustellen.

1999 wurde von der Abteilung Sendling ein besonderes Projekt zum Thema Brandschutzerziehung unterstützt. Im Rahmen einer Zulassungsarbeit für die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an Grundschulen wurde ein von einer Ehefrau eines Feuerwehrangehörigen erstelltes Unterrichtskonzept umgesetzt. Es handelte sich um eine einwöchige Unterrichtseinheit über Brandschutzerziehung in einer dritten Klasse. Zwei Feuerwehrmänner der Abteilung Sendling besuchten an mehreren Tagen den Unterricht und unterstützen die Lehrkraft bei der Vermittlung von Themen wie z.B. "Warum brennt es?" "Wie gehe ich richtig mit Streichhölzern um?" und "Wie alarmiere ich die Feuerwehr richtig?". Unter anderem wurden gemeinsam mit den Schülern unter Aufsicht der Feuerwehr Brandversuche mit unterschiedlichen Materialien durchgeführt. Abgerundet wurde die Woche mit einem Besuch im Gerätehaus der Abteilung Sendling einschließlich einer Schnitzeljagd rund um die Feuerwehr.

Die durchwegs positive Resonanz von Seiten der Lehrkräfte und der Schüler sowie die Auswertung von Fragebögen die die Schüler bearbeiten mußten hat gezeigt, daß dieser praktische Umgang mit dem Thema Feuer ein richtiger Weg zu einer verantwortungsvollen Brandschutzerziehung ist. Es hat sich aber auch gezeigt, daß eine gute und flächendeckende Brandschutzerziehung eine gezielte Ausbildung der Lehrkräfte in diesem Bereich voraussetzt und auch von Seiten der Feuerwehr sehr personalintensiv ist.

Bei Fragen zum Thema Brandschutzerziehung oder Interesse an einem Besuch bei der Feuerwehr wenden sie sich an die Abteilungsführung.

## 8. Jahr 2000 Problematik

Millenium, Y2K, Jahrtausendwechsel. Kaum ein anderer Begriff hatte uns zum Ende des letzten Jahres so beeinflusst wie dieser. Dabei ging es doch nur um einen Tag, der jedes Jahr am 31.12. wiederkehrt: Sylvester.

Doch zum Jahrtausendwechsel sollte alles anders sein. Das Problem, was dieses Sylvester zu einem besonderen machte, waren Computer und andere elektronische Geräte. Beinahe jedes elektrische Gerät enthält sogenannte Mikrochips zur Steuerung der Funktionen. Diese Mikrochips arbeiten meist mit einer Zeitsteuerung, die auch die Jahreszahl berücksichtigt. Und genau das war das befürchtete Problem: man wußte einfach nicht genau, welche (meist älteren) Chips mit nur zwei Stellen arbeiten. Statt der Jahreszahl 1999 schreiben viele nur „99“. Im Jahr 2000 würde das dann „00“ heißen. Man befürchtete, dass das dann bei manchen Chips zu Fehlfunktionen führen könnte, da diese dann das Datum 01.01.1900 annehmen. Trotz umfangreicher Überprüfung und Austausch fraglicher Chips war nicht genau bekannt, wer von dieser Problematik betroffen sein könnten.

Manche Scharlatane und Wahrsager nutzten die allgemein verbreitete Milleniums-Panik um den Untergang der Welt zu prophezeien. Doch das waren wahrlich nicht die Probleme mit denen sich die Feuerwehr München beschäftigen musste. Uns interessierte vielmehr die Abwicklung der Einsätze in dieser Nacht. Befürchtungen der Stadtwerke, dass Ampeln ausfallen könnten, waren da noch die Geringeren. Viel gravierender war die Angst davor, ob die Telefonnetze, und somit die Notrufleitungen, sichergestellt waren. Die Stadtwerke brachten dann noch einen weiteren Gesichtspunkt zur Sprache: die Stromversorgung könnte evtl. nicht ohne Störungen abgewickelt werden.

Nie offen ausgesprochen, aber trotzdem ein bedrückendes Problem: die Angst vor Anschlägen an Orten größerer Menschenansammlungen (z.B. Partymeile Ludwigsstrasse). Welches Datum eignet sich wohl besser für einen Anschlag, den man nicht so schnell vergessen soll?

Zusätzlich galt es eine ausreichende Versorgung für medizinische Notfälle durch den Rettungsdienst zu gewährleisten. Der erwartete Besucheransturm auf München für die Sylvesternacht hätte wohl den Rahmen der Standardvorhaltung im Rettungsdienst gesprengt. Zusätzliche Rettungsdiensteinheiten waren somit bereitzuhalten.

Die Vorbereitungen der Abt. Sendling für Sylvester begannen schon recht frühzeitig. Sicher war, dass wir eine komplette Gruppe (9 Feuerwehrleute) und zusätzlich drei Mann im Gerätehaus als Reserve stellen mußten. Dass am Ende 21 Kameraden freiwillig und ohne Bezahlung Dienst verrichteten, lag sicherlich auch an der von uns organisierten Feier im Gerätehaus. So wurde der Dienst nicht gar so schwer.

Die erwarteten Probleme mit dem Telefonnetz sollten durch „SOS-Stützpunkte“ kompensiert werden. Auch das Gerätehaus der Abt. Sendling war ein SOS-Stützpunkt unter Hunderten im ganzen Stadtgebiet.

An unsrem Gerätehaus wurde eine umfassende Erste-Hilfe-Ausrüstung bereitgehalten, um kleinere Notfälle schnell versorgen zu können um den sowieso

überlasteten Rettungsdienst etwas zu entlasten. Wäre trotzdem weitergehende Hilfe nötig gewesen, hätte man auf eine mobile Funkstelle mit Notstromaggregat zurückgreifen können, um bei Bedarf trotz Stromausfall den Notarzt alarmieren zu können.

Besondere Bevorratung an Lebensmitteln und Trinkwasser wurde von der Feuerwehr München nicht durchgeführt. Keiner der realistisch über das Problem „Millenium“ nachdachte, beschäftigte sich damit. Vielmehr waren die Vorbereitungsmaßnahmen, speziell auch der Abt. Sendling, nur auf besondere zu erwartende Einsätze in dieser Nacht ausgedehnt worden. So wurden im Vorfeld Fortbildungen und Übungen unter anderem zur Befreiung von Personen aus steckengebliebenen Aufzügen geschult. Dazu besichtigte die Sendlinger Feuerwehr die verschiedenen Aufzugtypen und übten die manuelle Handhabung.

Glücklicherweise blieb das befürchtete Chaos aus. Keine Ampeln fielen aus, das Telefonnetz funktionierte wie gewohnt, Strom, Gas und Wasser konnte von den Stadtwerken geliefert werden und sogar die Fahrstühle funktionierten reibungslos. Sichrlich verwunderte es viele Kammeraden, dass alles gar so glimpflich ausging. Pünktlich um 00:00 Uhr konnte auf das Jahr 2000 angestoßen werden, ohne dass ein Einsatz gemeldet wurde. Gegen 4:00 Uhr beschloß die Abt. Sendling, die eigentlich nur bis 2:00 Uhr angeordnete Gerätehausbesetzung zu beenden, da die „heiße Phase“ nun vorüber war. Entgegen allen Vermutungen wurde die Sendlinger Feuerwehr um 5:28 Uhr doch noch zu einem Einsatz gerufen: Rauchentwicklung in der Kössener Str. Glücklicherweise handelte es sich nur um einen ungewöhnlich stark qualmenden Kamin.

### Feuer im Bordell Huren über Drehleiter gerettet

München - Die Arbeit war fast getan. Gestern gegen 6 Uhr früh schlugen plötzlich Flammen aus einem München-Bordell in der Hansastraße des Gewerbes, zwei Drehleiter und eine Katerwehre

...er leer-gebrochen. Das dem Kühlschrank war

### Freiw. Feuerwehr Sendling informiert

Verkehrsunfall: In der Nacht zum vergangenen Donnerstag kam um 2.30 Uhr am Luise-Kieselbach-Platz ein Pkw von der Fahrbahn ab. In der Heckenstallerstraße prallte der BMW gegen einen Baum und ein Verkehrsschild im Grünstreifen. Der Fahrer und seine beiden Mitfahrerinnen erlitten Verletzungen.

rettungsdienst, Notarzt und Feuerwehr versorgten die Verletzten vor Ort. Zur schonenden Befreiung der schwer verletzten Mitfahrerin im Fond öffneten Feuerwehrleute mit einem Rettungsspreizer eine Türe des stark beschädigten Fahrzeugs. Rettungs- und Notarztwagen transportierten die Patienten in

### Dachstuhlbrand in der Daiserstraße

Bei Bauarbeiten während des Dachgeschloßbaus eines fünfgeschossigen Wohnhauses kam es am Dienstag nachmittag zu einem Brand. Um 14.14 Uhr meldeten viele Anrufer den offenen Dachstuhlbrand in der Daiserstraße - die Rauchsäule war weithin sichtbar.

Drei Löschzüge der Berufsfeuerwehr und die Abteilungen Sendling und Stadtmitte der Freiwilligen Feuerwehr wurden alarmiert. In rascher Folge nahmen Atemschutztrupps über das Treppenhaus, ein Baugerüst und zwei Drehleitern mehrere Rohre vor.

Ein Übergreifen der Flammen auf das direkt angebaute Nachbarge-

## »Lothar« fegt durch die Stadt



Jahrhundert-Orkan legte Züge, Flieger und den Autoverkehr lahm

Schnell »Lothar« hat München fest im Griff. Orkanböen mit Windgeschwindigkeiten bis zu 190 Stundenkilometern wehten an Straßenschilddern und Markisen, warfen Zeitsungskästen um, rissen Giebel und Aste herunter und stürzten einen Kran auf der Neuen Messe in eine Baugrube. »Im Jahresrückblick«, sagte Harald Stephan von der Flugverkehrswarte,

»Lothar« sorgte für den Anruferverlust in der Stadt. Auf der 5-fahr-Straßenbrücke zwischen Ostbahnhof und Pasing ging nichts mehr. Ober Baubüro forderte die Polizei die Mäntel auf, in ihren Wohnungen zu bleiben.

Bis in die Nacht reiste die Münchner Feuerwehr rund 2000 Mal auswärts. Feuerwehr-Sprecher Christian Kuchler: »In allen dabei. Umgestürzte Baugerüste, herunterfallende Dachziegel, zerdrückte Feststischbeben.« Später war es keine, das war schlimmer als bei Wobbe.« Am Mainplatz stürzten

schwarz auf weiß oder farbig: IHRE In  
**Sendlinger A**

### Bezirksausschuß spendet für Feuerwehr



Peter Fritz (li.) und Tobias Schumann demonstrieren den Unterschied zwischen altem und neuem Rettungsgesell.

Die frühere »Rettungseile«, ein Sicherungsgesell das den Feuerwehrmann im Notfall zwar hält, aber beim Absturz nicht abfedert, kann nun gegen eine moderne Absturzsicherung getauscht werden. Was bei Bergsteigern längst normal ist, nämlich ein elastisches Rettungsgesell, hält nun auch bei der Feuerwehr Einzug. Mit einem Rettungssack wurden die Feuerwehrlaute bereits durch die Berufs-

### Vermeintliche Autobombe

Ein in der BP-Tankstelle an der Garmischer Straße geparkter ausländische Pkw sorgte am Gründonnerstag ab 15 Uhr für Aufregung. Nachdem ein »Sprengstoff«-Diensthund der Polizei angeschlagen hatte, wurde der Bereich um die Tankstelle weiträumig abgesperrt. Einige Häuser wurden geräumt, die umliegenden Straßen (auch der Mittlere Ring und die A 96) gesperrt. Starke Feuerwehr- und Rettungsdienstkraft wurden in einen Bereitstellungsraum beordert.

Polizeibeamte untersuchten das verdächtige Fahrzeug mit einem ferngesteuerten Roboter - ohne allerdings auf Sprengstoff zu stoßen. Offenbar kann sich auch ein Polizeihund mal irren.

10 MONTAG, 27. DEZEMBER 1999

MÜNCHEN

## Brand in Sendling - Pudel starb in den Flammen

Die Löschtrupps waren an den Feiertagen viel beschäftigt

Die Feuerwehr hatte an den Weihnachtsfeiertagen wenig Zeit zur Bewachung. Die Löschtruppe musste mehrfach ausrücken.

ung mit ihrem Hund von einem Spaziergang heim. Als sie die Tür aufgeriet, stürzte der Pudel in die völlig verqualmte Wohnung.

Wegen der dichten Rauchsäule konnte die Frau nicht folgen. Um ihren Hund zu retten, ließ sie die Wohnungstür offen, dadurch drang der Qualm jedoch ins Treppenhaus. Was für die übrigen Hausbewohner fast fatale Folgen gehabt hätte.

Umstritten steigt Kollegen über eine Drehleiter in den dritten und vierten Stock und befreiten fünf Personen, darunter zwei Kinder. Durch den starken Rauch war ihnen die Rückweg durch das Treppen-

gehäuse abgebrochen worden. Mit einem Erläuter wurde der Rauch abgezogen. Der Pudel hatte sich nicht mehr bewegen können, er erstickte in den Flammen. Sachschaden: 190 000 Mark, mögliche Ursache war ein Schmelzblech in der Küche.

Keine drei Stunden später brannte es in einem Keller in der Orlostraße in Ostschwabheim. Die Feuerwehr rückte mit einem Großsauerwagen an, evakuierte das ganze Wohnhaus. Bis der Brand gelöscht war, wurden die 64 geretteten Personen in einer Wänschle in der Nachbarschaft verpflegt.

Am ersten Feiertag wurde die Feuerwehr zu einem Brand in einer Backstube am Altheimer sich gerufen. Das Feuer war im ersten Stock ausgebrochen, aus Brandursache ermittelt aus die Küche. Schäden: 500 000 Mark.

### Freiwillige Feuerwehr Sendling

#### Brandgefahr zur Adventszeit

Jahr für Jahr verursachen Brände von Adventsgestecken erhebliche Personen- und Sachschäden. Bitte beachten Sie die Tipps der Feuerwehr! Helfen Sie bitte mit, diese fast immer vermeidbaren Brände zu verhindern!

- Halten Sie mit Kerzen zu allen brennbaren Gegenständen (z. B. Vorhang) ausreichenden Abstand.
- Stellen Sie Adventsgestecke nur auf feuerfeste Unterlage. Verwenden Sie nichtbrennbare Kerzenhalter.
- Lassen Sie brennende Kerze unbeaufsichtigt!
- Christbäume und Gestecke trocken in warmen Raum von Tag zu Tag mehr ausblenden, dann explosionsgefahr abbrennen. Kaufen Sie nur

neuen frischen Baum und stellen Sie ihn in ein Wassergefäß. Alarmieren Sie bei einem Brand sofort die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112.

Feuerwehr Sendling Online: Seit kurzem sind die neuen Seiten der Freiwilligen Feuerwehr Sendling im Internet zu bewundern. Unter <http://www.ffsendling.cjb.net> finden sich vollständige Informationen.

#### Glimmende Zigarette setzt Wohnung in Brand

Im vierten Stock des Altbaus Am Haras 4 kam es in der Nacht zum Mittwoch zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand mit hohem Sachschaden. Der 29-jährige Inhaber, der mit einer brennenden Zigarette eingeschlafen war, weckte vor seiner Flucht noch seine 96-jährige Nachbarin und brachte sie in Sicherheit. Dabei erlitt er selbst eine schwere Rauchvergiftung. Durch die Hitze platzte ein Heizkörper und setzte die darunterliegende Wohnung zusätzlich unter Wasser. tom

#### IV. Jugendfeuerwehr

Die Jugendgruppe SÜD wurde 1990 ins Leben gerufen. In ihr sind die Jugendlichen von 14 – 18 Jahre der Abteilungen Sendling, Solln, Forstenried und Großhadern zusammengefaßt. 1999 bestand die Gruppe aus 21 Jugendlichen (18 Jungen, 3 Mädchen), 8 davon wohnen im Einzugsgebiet der Abt. Sendling.

Die Aufgaben der Jugendfeuerwehr sind die Förderung und Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses. Aber auch die allgemeine Jugendarbeit (Gruppenstunden, Sport, Wochenendfahrten) und Erlernen sozialer Verantwortung und Umgang sind wichtige Elemente der Jugendarbeit.

In die Jugendfeuerwehr kann jedes Mädchen und jeder Junge ab 14 Jahre eintreten. Von 14-16 Jahre werden sie zunächst an die Feuerwehrentechnik herangeführt. Mit 16 Jahren können die Jugendlichen dann den Grundlehrgang der Feuerweherschule München besuchen und nach erfolgreicher Abschlußprüfung am Einsatzdienst der Abteilungen teilnehmen, natürlich außerhalb der Gefahrenzone unter Aufsicht einer erfahrenen Feuerwehrfrau oder einem erfahrenen Feuerwehrmann. Im Berichtsjahr 1999 konnten Martina Zausch und Matthias Wolf in die aktive Mannschaft der Abteilung Sendling übernommen werden.

Die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr 1999:

- Ausbildung zum Rettungsschwimmer
- Grundschulung Löschangriff (FwDV 4)
- Feuerwehrentechnische Grundlagen (Unfallverhütung)
- Bay. Jugendleistungsprüfung
- Besichtigung der Integrierten Leitstelle und der Feuerwache 5

Als besonderes Highlight standen 1999 zwei Wochenendfahrten auf dem Programm. Vom 26.03. bis 29.03. verbrachte die Jugendgruppe ein Wochenende auf einer Hütte im Zillertal. Die Tage vergingen wie im Flug: schließlich hatte man sich neben Ausflügen nach Mayrhofen, Spieleabend und ausgiebigen Kissenschlachten noch selbst zu versorgen.

Im September 1999 feierte die Partnerjugendfeuerwehr Rembrücken (bei Offenbach) ihren 25. Geburtstag. Da konnten die Münchner natürlich nicht fehlen. Nach einem abendfüllenden Festakt am Freitag, wobei die Inszenierung des Musicals Starlight Express den krönenden Abschluß darstellte, ging es am Samstag zur Stadtbesichtigung und dem Frankfurter Feuerlöschboot in die Frankfurter Innenstadt. Am Abend stand dann die Geburtstagsparty, organisiert vom Hessischen Rundfunk HR3, auf dem Programm, bevor es sonntags nach einem ausgiebigen Frühstück wieder nach Hause ging.

Wer Interesse hat bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen, kann sich beim neuen stellvertretenden Bereichsjugendleiter Andreas Mehl, Tel. 089/71019074 informieren oder zur Gruppenstunde, jeden Donnerstag um 18.00 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Forstenried (Forstenrieder Allee 177) vorbeikommen

Die Jugendfeuerwehr ist jetzt auch im Internet zu finden: [www.jf-muenchen.de](http://www.jf-muenchen.de)

## V. Impressum

Herausgeber:	Verein der Freunde der Freiwillige Feuerwehr in Sendling e.V.
Texte:	Stefan Eschenbeck Peter Fritz Christian Haumayr Peter Hein Marion Leibhammer Andreas Mehl Sebastian Meusel Thomas Mitter Oliver Nestler Florian Petz Peter Pöggeler Tobias Schumann Matthias Simon Daniela Thomas Matthias Wolf
Fotos:	Branddirektion München Jugendfeuerwehr München Süd Oliver Nestler Hans-Joachim Profeld Matthias Wolf
Titelgrafik:	Peter Hein
Layout:	Oliver Nestler
Auflage:	150

# Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

## Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V.

Die Mitgliedschaft beginnt ab.....

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den vom Vorstand festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

München,.....  
(Unterschrift des Bewerbers )

Personalien des Antragstellers:

Name:..... Vorname:.....

Geburtsdatum:..... Geburtsort:.....

Anschrift:.....

## ERKLÄRUNG FÜR MINDERJÄHRIGE AUFNAHMEBEWERBER

Als Erziehungsberechtigter unseres Sohnes / unserer Tochter erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

München,.....  
( Unterschrift des Erziehungsberechtigten )

## ERKLÄRUNG ZUM MITGLIEDSBEITRAG

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

- den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.  
 einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.  
 Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag  
 in Höhe von DM.....zu entrichten.

München,.....  
( Unterschrift d. Aufnahmebewerbers bzw. des Erziehungsberechtigten )

## ERKLÄRUNG ZUM EINZUGSVERFAHREN DURCH LASTSCHRIFT

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

" Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr. .... bei der.....

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

München,.....  
( Unterschrift des Kontoinhabers )